



Die »fünfte Jahreszeit« war in Engen und den Ortsteilen von einer großen Vielfalt an Veranstaltungen und Brauchtumspflege gekennzeichnet. Dazu zählte am Fasnetsunntag bei mildem Wetter auch der Umzug der Narrenzunft Engen mit knapp 20 Gruppen durch die Altstadt. Neben den Narrenzünften und -vereinigungen zeigten auch private Gruppen viel Fantasie bei der Gestaltung ihrer Kostüme nach dem diesjährigen Motto »Hollywood zu Gast in Engen« der Narrenzunft Engen. Angeführt wurde der Zug nach dem Fahnenträger und dem Büttel vom Fanfarenzug Engen, der in diesem Jahr als Eishockeymannschaft auftrat. Bilder und Berichte von den zahlreichen Fasnetveranstaltungen finden unsere Leserinnen und Leser auf den Seiten 11 bis 27.

Bild: Hering

Dank für Hinweise aus der Bevölkerung

Anregungen und Beschwerden sollten
aber nicht anonym erfolgen

Engen. Die Stadt Engen ist dankbar für jeden Hinweis aus der Bevölkerung, wenn beispielsweise Mängel auf Spielplätzen, an Bänken oder Wegen festgestellt werden. Diese sollten aber in aller Regel nicht anonym gemacht werden, damit im Bedarfsfall auch aufgezeigte Mängel richtiggestellt werden können.

Erst kürzlich wurde der schlechte Zustand von Bänken um den Schoren herum mitgeteilt. Eine Nachschau hat dann jedoch ergeben, dass die Bänke keine Be-

schädigungen aufweisen. Auch der Standort der Rutsche auf dem Spielplatz in Neuhausen wurde für unzuverlässig gehalten. Die Spielplätze der Stadt Engen werden in regelmäßigen Abständen durch externe Prüfer kontrolliert und speziell diese Rutsche wurde seitens des Prüfers nicht bemängelt. Deshalb wird darum gebeten, dass Hinweise, Anregungen und auch Beschwerden nicht anonym erfolgen sollten, um dem Anrufer gegenüber auch Stellung nehmen zu können.

Kostenfrei und neutral Energieberatung am 16. März

Engen. Die monatliche Energieberatung der Energieagentur Kreis Konstanz berät kostenfrei und neutral zu den Themen Heizkosteneinsparung, Wärmedämmung, Heiz- und Solartechnik, Warmwasserbereitung, regenerative Brennstoffe und die Fördermöglichkeiten.

Die Erstberatung wird in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale angeboten und findet jeden dritten Montag im Monat von 15.30 bis 17.30 Uhr im Bürgerbüro Engen statt. Nächster Beratungstermin ist am Montag, 16. März. Um die Terminwünsche vorbereiten zu können, ist eine Anmeldung bei der Energieagentur Kreis Konstanz gGmbH notwendig, Telefon 07732/939-1234.

Für Menschen mit Behinderung Sprechstunde im Bürgerbüro

Engen. Der Behindertenbeauftragte der Stadt Engen, Manfred Flegler, bietet einmal im Monat, jeweils von 16.30 bis 17.30 Uhr, im Bürgerbüro einen Beratungstermin für Menschen mit Behinderung an. Die nächsten Termine finden heute, Donnerstag, 27. Februar, statt sowie am 26. März und am 23. April. Hier können sämtliche Fragen und Beschwerden bezüglich Barrierefreiheit in Bezug auf öffentliche und private Einrichtungen sowie Grad der Behinderung besprochen werden. Manfred Flegler ist auch jederzeit per E-Mail unter ov-obererhegau@vdk.de erreichbar.

Bürgerhaus Stetten Preiscego-Turnier

Stetten. Am Sonntag, 1. März, findet im Bürgerhaus Stetten das jährliche Preiscego-Turnier/Schwarzwaldmeisterschaft ab 14 Uhr statt (Einlass ab 13 Uhr). Es gibt wieder viele schöne Preise zu gewinnen.

Der Veranstalter, die Freiwillige Feuerwehr Stetten, heißt jeden Teilnehmer herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl ist wieder bestens gesorgt.

Hundesportverein Engen Jahreshaupt- versammlung

Engen. Der Hundesportverein Engen lädt zu seiner Jahreshauptversammlung morgen, Freitag, 28. Februar, um 19 Uhr sämtliche Mitglieder, Freunde, Gönner und Interessierte in sein Vereinsheim ein.

Städtisches Museum Neubürgertreff

Engen. Die Stadt lädt alle neu zugezogenen Bürgerinnen und Bürger zum Neubürgertreff ein. Er findet am Mittwoch, 11. März, um 18.30 Uhr im Städtischen Museum Engen + Galerie in der Altstadt, Klostersgasse 19, statt. Eine kostenlose Führung durch die Sonderausstellung »Hölle & Paradies. Der deutsche Expressionismus um 1918« schließt sich an.

Jedes Jahr wird dieser Service der Verwaltung angeboten. Er soll dazu dienen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen über die Stadt, die Versorgung der Bürger, Freizeitmöglichkeiten und vieles andere mehr zu erfahren.

Die wichtigsten Termine im März

1. März, 10 Uhr, Sporthalle
Werner-Buhl-Turnier E-Junioren/Hegauer FV
1. März, 11:30 Uhr, Städtisches Museum Engen + Galerie
Vernissage zur Sonderausstellung »Hölle & Paradies - Der deutsche Expressionismus um 1918«/Stadt Engen
1. März, 14 Uhr, Bürgerhaus Stetten
Preis-Cego-Turnier/Feuerwehr Stetten
2. März, 15 Uhr, Stadtbibliothek, Lesung für Kinder - Traumstunde »Die Feen von Cottingley« von Ana Sender/Stadt Engen
6. März, 19 Uhr, Ev. Kirche
Weltgebetstag aus Simbabwe/Ev. Kirchengemeinde
6. März, 19:30 Uhr, Gasthaus Bären, Jahreshauptversammlung/
Hundesportfreunde Hegau-Welschingen
7. März, 10 Uhr, Sporthalle
Werner-Buhl-Turnier F-Junioren/Hegauer FV
7. März, 16 Uhr, Städtisches Museum Engen + Galerie
Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung »Hölle & Paradies - Der deutsche Expressionismus um 1918«/Stadt Engen
7. März, 20 Uhr, Schützenhaus Anselingen
Jahreshauptversammlung/Schützenverein Anselingen
8. März, 17 Uhr, Ev. Kirche, »Tanz der Schmetterlinge« - Choräle auf sechs und mehr Saiten/Förderkreis für Kirchenmusik
8. März, 10 Uhr, Sporthalle
Werner-Buhl-Turnier G-Junioren/Hegauer FV
9. März, 15:30 Uhr, Stadtbibliothek, Mit Zwei dabei - Lesung »Ich auch!« von Daniela Kulot/Stadt Engen
13. März, 19:30 Uhr, Schützenhaus Welschingen
Jahreshauptversammlung/Sportschützenverein Welschingen
13. März, 20 Uhr, Gasthaus Bären
Jahreshauptversammlung/Musikverein Welschingen
14. März, 9 Uhr, Welschingen, Distrikt Ertenhag
Baumpflanzaktion/Stadt Engen
14. März, 15 Uhr, Hotel Engener Höh, Jahreshauptversammlung und Jubilarfeier/VdK-Ortsverband Oberer Hegau
14. März, 20 Uhr, Gasthaus »Bären«
Jahreshauptversammlung/Feuerwehr Welschingen
15. März, 17 Uhr, Kath. Gemeindezentrum
Stubenact-Lesung mit Vincent Klink »Ein Bauch lustwandelt durch Wien«/Stubengesellschaft
18. März, 20 Uhr, Bürgerhaus Neuhausen
Jahreshauptversammlung/Gemischter Chor Neuhausen
18. März, 20 Uhr, Gasthaus Bären
Jahreshauptversammlung/Sportverein Welschingen
20. März, 20 Uhr, Bürgerhaus Neuhausen
Jahreshauptversammlung/Radsportverein Neuhausen
21. März, 16 Uhr, Städtisches Museum Engen + Galerie
Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung »Hölle & Paradies - Der deutsche Expressionismus um 1918«/Stadt Engen
21. März, 18 Uhr, neue Stadthalle
Leichtathletik Bezirks-Sportlehrerung/TV Engen
21. März, 20 Uhr, Gasthaus Bären
Jahreshauptversammlung/TG Welschingen
25. März, 14 Uhr, Begegnungsstätte
Jahreshauptversammlung/Arbeiterwohlfahrt
26. März, 19 Uhr, Proberaum
Jahreshauptversammlung/Stadtchor Engen
26. März, 20 Uhr, Gasthaus Bären
Jahreshauptversammlung/Hohenhewenchor Welschingen
27. März, 19 Uhr, Hotel Engener Höh
Jahreshauptversammlung/DLRG-Ortsgruppe Engen
27. März, 19:30 Uhr, Stadtbibliothek
Kinoabend/Stadt Engen und Förderverein Stadtbibliothek
28. März, 9 Uhr, Stetten, Distrikt Staufenberg-Ast
Baumpflanzaktion/Stadt Engen
28. März, 15 Uhr, neue Stadthalle, Jugendkonzert/Stadtmusik Engen
28. März, 18 Uhr, St. Ulrich-Kirche Zimmerholz
Konzert/Musikverein Zimmerholz
29. März, 10 Uhr, Ev. Kirche Musikalischer Gottesdienst mit Gospel und Motette/ Förderkreis für Kirchenmusik
29. März, 11 Uhr, Altstadt
Ostermarkt mit verkaufsoffenem Sonntag/Stadt Engen
29. März 15 Uhr, Kath. Gemeindezentrum
Frühlingskonzert/Musikschule Engen



Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss

Am Dienstag, 3. März, findet um 17 Uhr im Bürgersaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschusses statt.

Tagesordnung

1. Bestimmung der das **Protokoll** unterschreibenden Stadträte
2. Jahresbericht 2019 der **Stadtbibliothek Engen**
3. Tätigkeitsbericht des **Integrationsmanagements**
4. Tätigkeitsbericht der **Integrationsbeauftragten**
5. Information über das **Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)**
6. Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise zum Antrag zur **Schaffung einer Seniorenhilfeeinrichtung**
7. **Mitteilungen**
8. **Anregungen** und Anfragen

- Änderungen vorbehalten -

Nähere Informationen zur Sitzung können auf der Homepage der Stadt Engen unter www.engen.de im Bürgerinformationssystem eingesehen werden.

Veranstaltungen

- Wochenmarkt**, Donnerstag, 27. Februar, 8 bis 12 Uhr, Marktplatz
- Automobil-Club Engen**, Jahreshauptversammlung, Freitag, 28. Februar, 18:30 Uhr, Gasthaus »Bären«
- Hundesportverein Engen**, Jahreshauptversammlung, Freitag, 28. Februar, 19 Uhr, Vereinsheim
- Stadt Engen und Förderverein Stadtbibliothek**, Kinoabend, Freitag, 28. Februar, 19:30 Uhr, Stadtbibliothek
- Hegauer FV**, Werner-Buhl-Turnier B-Junioren, Samstag, 29. Februar, 10 Uhr, Sporthalle
- Hegauer FV**, Werner-Buhl-Turnier E-Junioren, Sonntag, 1. März, 10 Uhr, Sporthalle
- Stadt Engen**, Vernissage zur Sonderausstellung »Hölle & Paradies - Der deutsche Expressionismus um 1918«, Sonntag, 1. März, 11:30 Uhr, Städtisches Museum Engen + Galerie
- Feuerwehr Stetten**, Preis-Cego-Turnier, Sonntag, 1. März, 14 Uhr, Bürgerhaus Stetten
- Stadt Engen**, Lesung Traumstunde »Die Feen von Cottingley« von Ana Sender, Montag, 1. März, 15 Uhr, Stadtbibliothek

Abfalltermine

Montag ,	02.03.	Biomüll Ortsteile
Montag ,	02.03.	Blaue Tonne Engen und Ortsteile
Dienstag ,	03.03.	Biomüll Engen
Mittwoch ,	11.03.	Restmüll Engen und Ortsteile
Montag ,	16.03.	Biomüll Ortsteile
Dienstag ,	17.03.	Biomüll Engen

Nähere Infos beim Müllabfuhrzweckverband Rielasingen-Worblingen, Telefon 07731/931561, www.mzv-hegau.de
Glascontainerentsorgung: SUEZ Deutschland GmbH, Hotline 0180 1 8888 11.

Gelbe Säcke: erhältlich bei Ulla's Stoffidee, Vorstadt 13



Die Ausbildung im Beruf Verwaltungsfachangestellte/r, Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung, hat Johannes Lohrer (Mitte) im Januar vor dem Prüfungsausschuss des Regierungspräsidiums Karlsruhe erfolgreich bestanden. Bürgermeister Johannes Moser und Hauptamtsleiter Patrick Stärk (rechts) gratulierten zur bestandenen Prüfung. Johannes Lohrer wird im Rahmen einer Poolstelle in der Finanzverwaltung weiterbeschäftigt. Im März des nächsten Jahres wird Johannes Lohrer an der Hochschule Kehl das Studium zum Bachelor of Arts P.M. beginnen.

Bild: Stadt Engen



»Wer will fleißige Handwerker seh'n, der muss zur Zimmerei Keller gehen«: Passend zum aktuellen Thema »Handwerker« durften die Großen und Mittleren des Kindergartens Welschingen hinter die Kulissen der Zimmerei Keller in Welschingen schauen: Von der Dachplanung am PC über die Fertigung in der Halle bis hin zur Montage auf der Baustelle, alles wurde besprochen, erklärt und gezeigt. Beeindruckt waren die Kinder nicht nur vom Kran in der Halle, sondern fanden es auch ganz schön anstrengend, selbst Nägel ins Holz zu hämmern. Zum Abschluss feierten die Kinder, wie es sich gehört, gemeinsam ein »Richtfest« mit Speis und Trank. Der Kindergarten Welschingen bedankte sich herzlich bei Bernd Keller für diesen tollen Vormittag. Bild: Kindergarten Welschingen.

Einer der größten deutschen Justizskandale

Kino-Abend am 28. Februar in der Stadtbibliothek

Engen. Am Freitag, 28. Februar, zeigt die Kinogruppe des Fördervereins in der Stadtbibliothek die Verfilmung des spannenden Bestsellers von Ferdinand von Schirach. Einlass 19.30 Uhr. Es ist keine Anmeldung erforderlich, der Eintritt ist frei. Infos unter Tel. 07733/501839 oder in der Stadtbibliothek.

Zum Inhalt des Films: Anwalt Caspar Leinen gerät über eine Pflichtverteidigung an einen spektakulären Fall. Über 30 Jahre lang hat der 70-jährige Italiener Fabrizio Collini unbescholten

in Deutschland gearbeitet - und dann tötet er anscheinend grundlos den angesehenen Großindustriellen Hans Meyer in dessen Berliner Hotelsuite. Für Caspar steht weit mehr auf dem Spiel als sein erster großer Fall als Strafverteidiger.

Das Opfer ist der Großvater seiner Jugendliebe Johanna und war wie ein Ersatzvater für Caspar. Zudem hat er mit der Strafverteidiger-Legende Richard Mattinger einen Gegner, der ihm haushoch überlegen scheint. Caspar muss herausfin-

den, warum Collini ausgerechnet einen vorbildlichen Menschen wie Meyer ermordet hat. Auch das öffentliche Interesse an dem Fall ist immens, doch Collini schweigt beharrlich zu seinem Motiv.

Als Caspar gegen alle Widerstände immer tiefer in den Fall eintaucht, wird er nicht nur mit seiner eigenen Vergangenheit konfrontiert, sondern stößt auf einen der größten Justizskandale der deutschen Geschichte und eine Wahrheit, von der niemand wissen will.

AUSERLESENE WEINE + GETRÄNKE

GEBHART

WEINHAUS & VINOTHEK
IN ENGEN

Unser Angebot
bis 29.02.2020

Schnauffer
Jahrgangs-
sekt

- Chardonnay, brut
- Riesling, trocken
oder
- Pinot Rosé, brut

je 0,75-l-Fl. 6,99 €

Öffnungszeiten

Mo. - Sa.	8.00 - 12.30 Uhr
Mo. - Mi.	14.00 - 18.00 Uhr
Do. + Fr.	14.00 - 23.00 Uhr

Schwarzwaldstraße 2a • Engen
Tel. 07733/5422 • Fax 3173
www.weinhaus-gebhart.de

Ausstellungen

im Städtischen Museum Engen + Galerie

- Kunstaussstellung:** Ab 3. März:
Sonderausstellung »Hölle und Paradies - Der Deutsche Expressionismus um 1918«
Vernissage, Sonntag, 1. März, 11:30 Uhr
- Dauerausstellung:** Archäologische Abteilung
- Öffnungszeiten:** Di., Mi., Do., Fr. 14-17 Uhr, Sa. + So. 11-18 Uhr
Während der Sonderausstellung ist an den Feiertagen von 11-18 Uhr geöffnet.
- Eintritt:** 6 Euro, ermäßigt 5 Euro

11.000 Bäume für Engen - Baumpflanzaktionen im März 2020

Im Stadtwald Engen werden unter Beteiligung der Bürgerschaft 11.000 Bäume für den Klimaschutz gepflanzt. Die Engener Bevölkerung und alle Interessierten sind zur Pflanzung der Bäume herzlich eingeladen.

1. Baumpflanzaktion am 14. März 2020 in Welschingen im Distrikt Ertenhag

Im Distrikt Ertenhag in Welschingen handelt es sich um einen vormaligen Fichtenbestand, der aufgrund Käferbefall genutzt wurde. Ziel ist ein klimastabiler Mischbestand mit standortgerechten Baumarten. Es sollen 1.300 Bäume gepflanzt werden. Die Aktion beginnt um 9 Uhr und dauert bis circa 12 Uhr. Treffpunkt für die Baumpflanzaktion in Welschingen ist im Ertenhag/Ob der Seehalde. Der Weg ist ausgeschildert.



2. Baumpflanzaktion am 28. März 2020 in Stetten im Distrikt Staufenberg-Asp

Im Distrikt Staufenberg in Stetten handelt es sich um einen vormaligen Erstaufforstungsbestand mit Fichten und Kiefern, der aufgrund Instabilität durch Sturm, Käfer, Pilzbefall genutzt wurde. Ziel ist ein klimastabiler Mischbestand mit heimischen Baumarten. Es sollen 3.000 Bäume (vorwiegend Eiche) gepflanzt werden. Die Aktion beginnt um 9 Uhr und dauert bis ca. 12 Uhr. Treffpunkt für die Baumpflanzaktion in Stetten ist direkt an der Pflanzfläche im Staufenberg, Gewinn Asp. Der Weg ist ausgeschildert.



Anmeldung zur Baumpflanzaktion

An die Stadt Engen, Stadtkämmerei, Spendgasse 1, 78234 Engen, Fax: 07733/502255, E-Mail: T Gleichauf@engen.de

Vorname _____ Nachname _____

Telefonnummer _____ E-Mail _____

Ich/Wir nehmen mit _____ Personen an der Baumpflanzaktion am

Samstag, 14. März 2020 in Welschingen, Distrikt Ertenhag und/oder

Samstag, 28. März 2020 in Stetten, Distrikt Staufenberg/Gewann Asp teil.

Ich/wir wünschen _____ (Anzahl) vegetarische Verköstigung / _____ (Anzahl) fleischhaltige Verköstigung

Hinweise/Gefahrenbelehrung:

- Kinder unter 14 Jahren dürfen nur unter Aufsicht eines Erwachsenen mitarbeiten.
- Während des Aktionstages bewegen Sie sich im Wald. Der Boden ist uneben. Äste und Baumstümpfe erschweren das Fortbewegen, weswegen Sie bitte festes Schuhwerk tragen müssen und stets auf Ihren Weg achten sollten.
- Wetterfeste Kleidung wird empfohlen.
- Für beschädigte Kleidung kann keine Haftung übernommen werden.
- Auch wenn auf der aufzuforstenden Fläche nicht mehr viel Unterholz steht, wird den Teilnehmern empfohlen, sich nach Ende der Pflanzaktion nach Zecken abzusuchen.
- Es wird kein eigenes Werkzeug benötigt. Bitte gute Arbeitshandschuhe mitbringen.

Ansprechpartner für die Vorbereitung: Stadtkämmerei, Tanja Gleichauf, Telefon: 07733/502-225, E-Mail: T Gleichauf@engen.de.

Ansprechpartner vor Ort am Tag der Pflanzaktion: Revierleiter Thomas Hertrich, Mobil: 0175 7247923

»Hölle & Paradies. Der deutsche Expressionismus um 1918«

Am Sonntag Vernissage zur Sonderausstellung im Städtischen Museum Engen

Am Sonntag, 1. März, 11:30 Uhr, wird die Sonderausstellung »Hölle & Paradies. Der deutsche Expressionismus um 1918« im Städtischen Museum Engen + Galerie eröffnet. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Johannes Moser führt Museumsleiter Dr. Velten Wagner in die Ausstellung ein. Die Vernissage wird von Siegfried Pfitzenmaier mit Klavierstücken von Sergej Prokofiev begleitet.

Engen. Mit »Hölle und Paradies« zeigt das Städtische Museum Engen + Galerie bis 5. Juli mit über 100 Kunstwerken von 30 Künstlern ein Jahrzehnt deutscher Kunstgeschichte, das von tiefgreifenden Umbrüchen gezeichnet war. Gleich zu Beginn der Sonderausstellung werden die bedeutenden Kriegszyklen von Ludwig Meidner (1914) und Otto Dix (1924)

einander exemplarisch gegenübergestellt. Die Vorstellung des Krieges und seine grausame Realität bilden den Kristallisationspunkt für eine neue expressionistische Künstlergeneration, die sich mit dem Ende des Ersten Weltkriegs formiert. Es ist die Zeit der gesellschaftlichen Extreme: zwischen Hunger und Verheißung, Revolution und Reaktion, Zukunftsängsten und hochgespannten Idealen. Stilistische Neuerungen wie Kubismus, Futurismus und ein expressiver Naturalismus werden von den Avantgarde-Künstlern Conrad Felixmüller, Georg Tappert und Bruno Krauskopf zur Intensitätssteigerung ihrer Bildsprache eingesetzt. Man möchte die Gesellschaft mit den ästhetischen Mitteln der Kunst erneuern: schöpferisch, spirituell, politisch. Während auf den Straßen der Hauptstadt die Barrikaden-

kämpfe des Spartakusaufstandes toben, schließen sich die Künstler in ganz Deutschland zu neuen Vereinigungen zusammen: in Berlin zur »Novembergruppe«, in Dresden zur »Sessession Gruppe 1919«, in Düsseldorf zum »Das Junge Rheinland«. Sie fühlen sich als »Revolutionäre des Geistes«. In der Euphorie des Neuanfangs der Weimarer Republik sind die Hoffnungen groß, den neuen Menschen in einer freiheitlichen Gesellschaft hervorzubringen. Die Kunst soll universal sein: der große Aufbruch der Gegenwart, Erlebnis und Zukunftsvision - von der »Hölle« des Krieges ins »Paradies« einer friedlichen, vergeistigten Menschheit, wie sie die süddeutschen Expressionisten Gottfried Graf, Albert Mueller und Josef Eberz herbeiträumen. Neben dem berühmten Dreigestirn Meidner - Felixmüller - Dix

und den sich zwischen Figuration und Abstraktion bewegendem »Körperbildern« greift die Konzeption der Ausstellung mit »Blick, Porträt, Maske« den abgründigen, hypnotischen Blick auf. Dieses für den Expressionismus so charakteristische Thema ist auch Gegenstand einer 15-minütigen Sequenz aus Fritz Langs »Dr. Mabuse«, dem Stummfilmklassiker von 1922 über die diabolische Verführungskraft eines Verwandlungskünstlers. Die unterschiedlichen Themen des Expressionismus werden eingehend in dem zur Ausstellung erscheinenden Katalog behandelt. Weitere Informationen finden Interessierte auf der städtischen Homepage unter www.engen.de.



Curt Lahe, Heiliger Sebastian, 1918, Privatbesitz. Foto: Bernhard Strauss

Traumstunde
in der Stadtbibliothek

Die Feen
von Cottingley

Engen. Eine ganz besondere Geschichte aus dem Reich der Fantasie lesen Bärbel Oetken und Judith Maier-Hagen am Montag, 2. März, um 15 Uhr für Kinder ab fünf Jahren in der Stadtbibliothek vor.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldungen ab heute, Donnerstag, in der Stadtbibliothek oder unter Telefon 07733/501839 gebeten. Eine Bastelaktion schließt sich an. Zum Inhalt: Im Wald von Cottingley erleben die Mädchen Elsie und Frances etwas ganz und gar Fantastisches: Feen tauchen auf, spielen, tanzen und albern mit ihnen herum. Wird ihnen jemand glauben? Elsie und Frances beschließen, die Feen für die Erwachsenen zu fotografieren.

Nach einer wahren Geschichte, die sich in England um 1917 zutrug. Die Serie von ungewöhnlichen Fotos der beiden Mädchen war eine Sensation.

Fleisch & Feines
aus dem Hegau

Metzgerei **Eckes**
Engens leckere Adresse
Scheffelstr. 2
Tel. 07733/5272, Fax 6072

Lecker frische

Bratwurst-Grüße
aus unserer Wurstküche

grobe Kalbsbratwurst
mager, saftig und nur vom Kalb
100g **1,95 €**

Merguez-Rindsbratwurst
unsere Kleinen mit frischer
Zwiebel 100g **1,69 €**

Bärlauchbratwurst
mit frischen Bärlauchblättern
100g **1,45 €**

Engener Rostbratwurst
weiße, grobe Bratwurst
mit Majoran 100g **1,35 €**

Bratwurstschnecke
frisch gedrehte Bauernbratwurst -
fürs erste Grillen? 100g **1,25 €**

Gerauchte Bauernbratwurst
- unser Bratwurst-Star
100g **1,19 €**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Freie Bauplätze im Neubaugebiet »Guuhaslen 3. Bauabschnitt« in Engen, Ortsteil Welschingen

Im neu erschlossenen Baugebiet Guuhaslen, 3. Bauabschnitt, angrenzend an das bestehende Baugebiet »Guuhaslen«, entlang der Wettestraße in Welschingen mit Blick auf den Hohenhewen gibt es folgende freie Bauplätze:

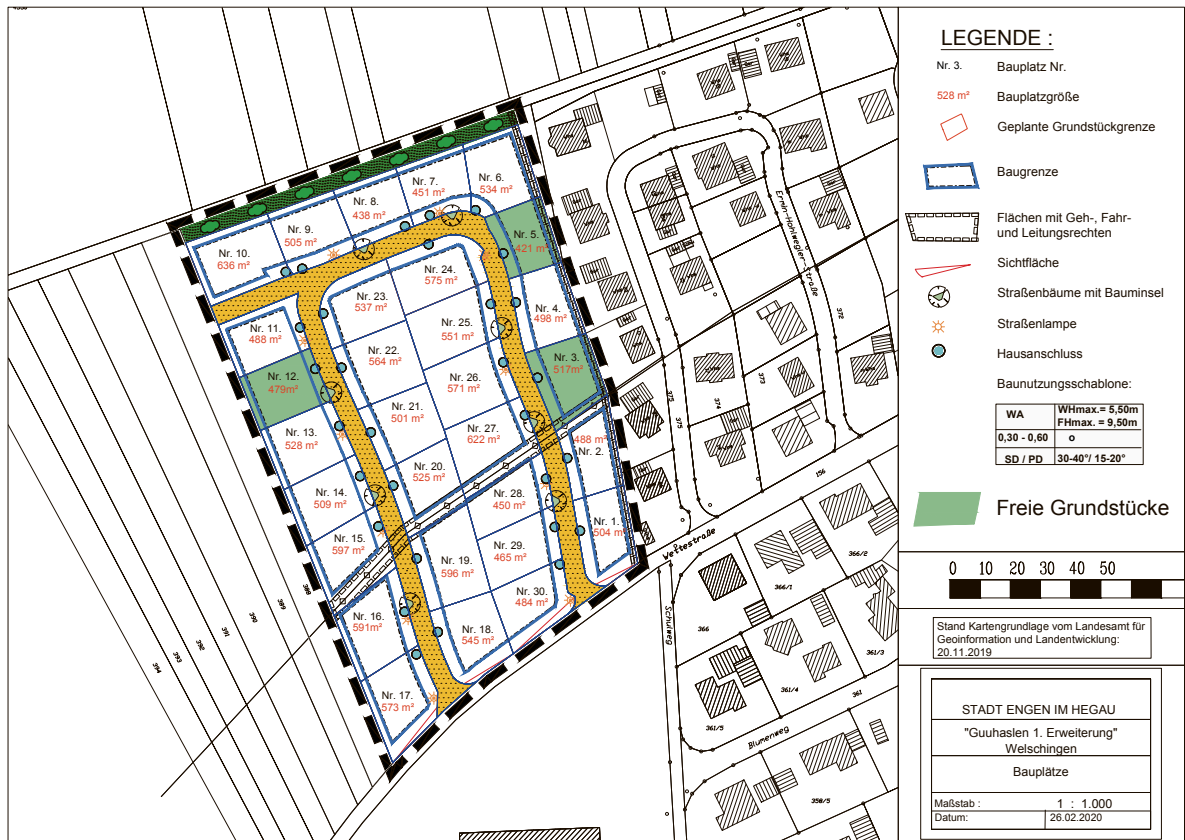
- Platz Nr. 3, Flst.Nr. 4710 mit 517 qm
- Platz Nr. 5, Flst.Nr. 4712 mit 421 qm
- Platz Nr. 12, Flst.Nr. 4720 mit 479 qm

Alle für die Grundstücksentscheidungen wichtigen Infos, wie z. B. mögliche Dachformen, Bebauungsmöglichkeiten, Archäologie, usw. sind aus den auf der Homepage der Stadt Engen eingestellten Unterlagen ersichtlich und können dort eingesehen werden.

Da auch in dem Baugebiet mit archäologischen Bodenfinden gerechnet werden muss, ist von den Bauherren zu beachten, dass der Beginn der Erdarbeiten frühzeitig vor Baubeginn mit dem Kreisarchäologen engmaschig abzustimmen ist. Im zu bebauenden Bereich hat der Abtrag des Oberbodens und eventueller Deckschichten abhängig von der erforderlichen Bauhöhe mit einem Bagger mit Humuslöffel unter Aufsicht der Kreisarchäologie zu erfolgen. Die Baggerkosten, wie sonst auch üblich, sind vom Bauherren zu tragen. Werden hierbei archäologische Fundstellen entdeckt, so werden diese von der Kreisarchäologie oder Landesamt für Denkmalpflege im Rahmen einer Rettungsgrabung dokumentiert und geborgen. Hier kann es ggf. zu kleineren zeitlichen Verzögerungen kommen.

Ggf. wird in Absprache mit dem Kreisarchäologen auch ein vorzeitiger Aushub empfohlen. Für eine Beratung und Fragen steht die Kreisarchäologie gerne zur Verfügung. (Kontakt: Dr. Jürgen Hald, Email: juergen.hald@LRA KN.de, Tel. 07731-61229 oder 0171-3661323).

Der Grundstückspreis beträgt 230 €/qm inkl. den Vermessungskosten und Gashausschluss. Hinzu kommen noch die jeweiligen Hausanschlusskosten z. B. für Wasser, Kanal, Strom, Glasfaser.



Junge Familien erhalten pro Kind unter 12 Jahren eine Ermäßigung von 3.000 € bereits ab dem ersten Kind. Die maximale Kinderermäßigung liegt bei 10.000 €. Die Kinderermäßigung wird auch für nach dem Kauf des Grundstücks geborene Kinder gewährt für einen Zeitraum von 5 Jahren ab geschlossenem Kaufvertrag.

Interessierte Bauherren reichen bitte ihre ausführliche **schriftliche Bewerbung** unter Angabe des Wunschbauplatzes bei der Bauverwaltung Engen, Marktplatz 2, 78234 Engen, ein. Auskünfte unter 07733/502-243 oder 502-237 oder www.engen.de. Über die Vergabe der Bauplätze entscheidet der Gemeinderat.

Bewerbungsschluss ist der 31. März 2020.

Nach erfolgter Grundstücksvergabe, nach Vorlage der Finanzierungsbestätigung und Entwurfsplanung kann das Grundstück von der Stadt gekauft werden. Die Vorgaben des Bebauungsplanes sind einzuhalten. Ab Datum des Kaufvertrages muss das Haus binnen zwei Jahren bezugsfertig errichtet und mindestens fünf Jahre selbst bezogen sein.

Eine Sternstunde der historischen Literatur

Autorenlesung mit Peter Prange beeindruckte

Engen. Peter Prange, viel gele-sener Autor historischer Romane, stellte in der Stadtbibliothek Engen in einem wahren Feuerwerk des Wissens und Erzählens seine große Geschichte »Eine Familie in Deutschland« vor. Dieses zweibändige Werk spielt während der Nazi-Diktatur im Wolfsburger Land, dort, wo genau zu der Zeit das Volkswagen-Werk aus dem fruchtbaren Ackerboden gestampft wird. Diese Knochenarbeit müssen zum großen Teil Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter verrichten. Prange fesselte auch profunde Geschichtskenner mit seinem Wissen und seiner sehr persönlichen Ansprache der Zuhörer. Was den Autor auch 75 Jahre nach Kriegsende noch dazu bewegt, über diese Zeit zu schreiben, sind die Fragen: Wie kann es sein, dass eine Kultur-nation wie Deutschland so tief in die Barbarei versinkt, und wie hätte ich mich verhalten, wäre ich an Stelle einer der Personen des Roman gewesen? So entstand ein großes Panorama über die zwölf Jahre des »tausendjährigen Reichs«, das zeigt, wie viele Menschen dem Gift der Verführung durch die nationalsozialistische Propaganda verfielen.

Wie diese Propagandamaschine arbeitete, wird am Beispiel der künstlerisch herausragenden Filmregisseurin Leni Riefenstahl veranschaulicht, die sich fast blind vor den Karren der Nazis spannen lässt. Die perfide Menschenverachtung jener Zeit wird besonders deutlich am Schicksal des behinderten jüngsten Sohnes der Familie Ising, einem immer gut aufgelegten »Wonnepropfen«, doch nun »eine Schande für die Familie«, der in einem Heim verschwindet, im wörtlichen Sinne.

Einen beträchtlichen Raum des Romans nimmt jedoch die spannende Schilderung des Aufbaus vom Volkswagen-Werk ein. Die Fabrik wurde von Hitler als größtes Automobilwerk Europas konzipiert. Darum herum entstand die Stadt Wolfsburg für damals 60.000 Einwohner. Der »KdF-(Kraft-durch-Freude-)Wagen« war in erster Linie jedoch nicht, wie propagiert, als erschwingliches Auto für Jedermann gedacht, sondern vielmehr als robustes Fahrzeug zum Einsatz im Krieg, und Ferdinand Porsche war keineswegs der große alleinige Schöpfer eines Wagens für das Volk, wie so oft gedacht. Doch sein Konkurrent Josef Ganz, ein genialer Konstrukteur, hatte keine Chance mit seinem legendären »Maikäfer«, denn er war Jude. Dies sind nur einige der Handlungsstränge des vielschichtigen und doch gut zu lesenden Werks. Prange, ein glänzender und temperamentvoller Erzähler vor Publikum und in seinen Büchern, zeigt in seinem spannenden und zugleich sehr berührenden Roman auf, wie Menschen verführt werden können, nämlich durch das Erwecken von Angst oder indem man ihre Träume aufgreift und verspricht, dass sie Wirklichkeit werden. Prange versteht es, in aller Kürze historische und politische Ereignisse erfahrbar zu machen, indem er Menschen und ihre Schicksale zum Leben erweckt. So bleibt die Vergangenheit nicht abstrakt, sondern berührt jeden Zuhörer oder Leser ganz persönlich.

Am Ende der Lesung freute sich ein Zuhörer ganz besonders, hatte er doch mit der Eintrittskarte Nr. 13 den großen zweiten Band dieser Familiengeschichte gewonnen.



Peter Prange ist ein glänzender und temperamentvoller Erzähler und fesselte die Besucherinnen und Besucher in der Stadtbibliothek Engen bei der Lesung aus seinem großen Roman »Eine Familie in Deutschland«.

Bild: Rosin

Rund um den Ballenberg

Donnerstagswanderer sind heute unterwegs

Engen. Die Donnerstags-Wanderer des Schwarzwaldvereins Engen unternehmen heute, 27. Februar, eine circa zweistündige Rundwanderung am Ballenberg. Bei klarer Sicht bieten sich Ausblicke in die Alpen und über den Bodensee. Im Anschluss an die Wanderung findet wie ge-

wohnt eine Einkehr mit Kaffee und Kuchen statt. Gäste sind herzlich willkommen. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Parkplatz gegenüber der evangelischen Kirche mit Pkw. Führung: Karin Harter, Tel. 07733/6466, und Ursula Kissel, Tel. 07733/5383.

Angebot von Do., 27.02. bis Mi., 04.03.2020

Schweinehals –		
mager, auch als Steak geschnitten	100g	–,99 €
Bierwurst – deftig geraucht und gewürzt	100g	–,99 €
Fleischwurst im Ring – kesselfrisch	100g	–,89 €
Cambozola – 70 % Fett i. Tr.	100g	1,79 €

Wir produzieren täglich frisch aus hauseigener Schlachtung!

Wochenendknüller Do., 27.02.–Sa., 29.02.2020

Sauerbraten – magere Rinderbratenstücke deftig gebeizt	100g	nur 1,39 €
---	------	------------

»Mittagsmenü« (Essensausgabe ab 11.15 Uhr)

Do., 27.02.	deftiger Sauerbraten
Fr., 28.02.	Zanderknusperle
Mo., 02.03.	deftige Kohlroulade
Di., 03.03.	Lasagne
Mi., 04.03.	paniertes Hähnchenbrustfilet, gekochte Knöchle

Täglich frischer, hausgemachter Kartoffelsalat.

– Warme Bratensoße zum Fleisch –

Superknüller am Dienstag, 03.03.2020

Fleischkäsebrät zum selber backen	100g	nur –,99 €
– auch mit Zwiebeln		

Alle unsere Salamisorten sind aus hauseigener Produktion!

Feinkostmetzgerei



Mo., Di., Do. u. Fr. 7.00–13.00 Uhr und 14.30–18.00 Uhr, Mi. u. Sa. 7.00–12.30 Uhr

Dorfstraße 20
78234 Engen-Welschingen
Tel. 0 77 33 - 84 26
Mobil 0171 - 125 39 96
mail@roesch-metzgerei.de
www.roesch-metzgerei.de

Bienenzuchtverein lädt ein

Jahreshauptversammlung am 7. März

Engen. Der Bezirks-Bienenzuchtverein Engen lädt am Samstag, 7. März, um 14.30 Uhr zu seiner Jahreshauptversammlung ins Gasthaus »Son-

ne« nach Stetten ein. Helmut Mayer vom Bienenzuchtverein Singen wird einen Vortrag halten. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Gem. Chor Neuhausen Jahreshaupt- versammlung

Neuhausen. Der Gemischte Chor Neuhausen lädt seine aktiven und passiven Mitglieder sowie Freunde des Chorgesangs zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 18. März, um 20 Uhr in das Bürgerhaus Neuhausen ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Neuwahlen und Ehrungen für verdiente Sängerinnen und Sänger. Der Chor freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

Senioren Bittelbrunn Zum Schenken- bergerhof

Bittelbrunn. Am Mittwoch, 11. März, treffen sich die Senioren aus Bittelbrunn um 14.30 Uhr an der Petersfelshalle. Gemeinsam geht die Fahrt zum Schenkenbergerhof, um dort einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Kleine Beiträge oder Geschichten sind willkommen. Gäste sind wie immer herzlich eingeladen.

Biberhalle Watterdingen »Basar-Obed«

Hegau. Das »Basar-Obed«-Team lädt am Freitag, 6. März, ab 18.30 Uhr (Einlass für Schwangere mit Partner ab 18 Uhr) zum Watterdinger »Basar-Obed«, der »Kleiderbörse mit Pfiff«, in die Biberhalle Watterdingen ein. Angeboten werden modische Baby- und Kinderkleidung für Frühjahr und Sommer bis Größe 176, Schuhe, Regenbekleidung, Umstandsmode, Babyausstattung und Zubehör sowie Kinderwagen, Spielzeug und Bücher. Im Rahmen dieser Abendveranstaltung mit leckeren Snacks, Getränken und Sektbar können die Käufer wieder entspannt stöbern und shoppen. Das »Basar-Obed«-Team besteht ausschließlich aus ehrenamtlichen Helfern, die sich freuen, den gesamten Erlös der Kleiderbörse wie immer einem gemeinnützigen Zweck zugutekommen zu lassen. Weitere Informationen unter basar-obed.blogspot.com.

Ein strammes Programm bewältigt

MV Anseltingen zog bei Jahreshauptversammlung Bilanz

Anseltingen. Zur Jahreshauptversammlung des Musikvereins Anseltingen konnte die Vorsitzende Anja Isele zahlreiche Mitglieder und Ehrenmitglieder des Musikvereins, Bürgermeisterstellvertreter Tim Strobel und weitere Gäste im Schützenhaus Anseltingen begrüßen. Nach der musikalischen Eröffnung der Versammlung durch den Musikverein bekamen die Anwesenden aus dem Schriftführerbericht von Emil Veit zu hören, bei welchen zahlreichen Anlässen der Musikverein im Jahr 2019 aktiv war.

Neben den eigenen Veranstaltungen in Anseltingen gab es zahlreiche Auftritte bei befreundeten Vereinen in der näheren Umgebung sowie in der weiteren Region.

Im Dirigentenbericht von Marc Schwanz wurde nochmals deutlich, dass die Musikerinnen und Musiker im vergangenen Jahr wieder außerordentlich aktiv waren, denn neben 24 musikalischen Auftritten waren auch 35 Gesamtproben zu bewältigen. Der Probenbesuch ist im Vergleich zum Vorjahr um circa 1 Prozent auf 73,1 Prozent gefallen. Ziel für 2020 ist es, endlich 75 Prozent zu erreichen. Als beste Probenbesucher wurden Klaus Enslé (100 Prozent Probenbesuch), Berthold Labor und Sven Becht mit je einer

Fehlprobe sowie Lena Liebert mit drei Fehlproben ausgezeichnet und erhielten ein graviertes Longdrinkglas.

Die Vorsitzende Anja Isele ging in ihrem Jahresrückblick nochmals kurz auf die Aktivitäten des Vorjahres ein und gab auch einen Ausblick auf das Vereinsjahr 2020, welche Themen anstehen und bearbeitet werden müssen. Hier steht vor allem die Gewinnung von neuen Nachwuchsmusikern im Vordergrund. Abschließend bedankte sie sich bei allen Musikern und deren Partnern sowie allen Festhelfern und Mitgliedern der Vorstandschaft für die geleistete Arbeit im ganzen Jahr.

Der Bürgermeisterstellvertreter Tim Strobel übernahm nach einem Grußwort die Entlastung der gesamten Vorstandschaft, die von der Versammlung einstimmig erteilt wurde.

Auch die Neuwahlen wurden von ihm geleitet. Zu wählen waren in diesem Jahr der/die Vorsitzende und der Kassier. Jeweils einstimmig wurden Anja Isele als Vorsitzende und Sebastian Veit als Kassier wiedergewählt. Die Vorsitzende bedankte sich im Namen von beiden bei allen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit in der Vorstandschaft.

Nun folgte die Bekanntgabe der

Termine für das Jahr 2020. Hier sind die nächsten beiden Höhepunkte zum einen das Doppelkonzert mit dem Musikverein Büßlingen am 4. April sowie das traditionelle Maifest am 30. April und 1. Mai.

Nach den Wortmeldungen der Vertreter der örtlichen Vereine und dem offiziellen Ende der Versammlung spielte der Musikverein Anseltingen noch einige Stücke für seine Gäste.

Besonders gut kam an diesem Abend ein Gedicht an, mit dem Dirigent Marc Schwanz seinen Bericht beendete: »Ein Mensch, der die Musik sehr liebt und ihr viel Zeit des Lebens gibt, die Blasmusik sein alles nennt, kein schöneres Hobby für sich kennt, dem Ehrenamt viel Stunden schenkt und dabei nie an Reichtum denkt. Dem Menschen hier gilt dies Gedicht als Dankeschön für seine Pflicht. Er ist ein Mensch von großem Glück für unsere Heimat – Blasmusik!« Und wer im Sinne dieses Gedichtes ebenfalls gerne musiziert, an der Blasmusik Freude hat und Teil des Musikvereins Anseltingen werden möchte beziehungsweise daran interessiert ist, ein Instrument zu erlernen, darf sich gerne mit der Vorsitzenden Anja Isele (musikverein@anseltingen.de; Tel. 0173/6632979) in Verbindung setzen.



Die Vorstandschaft des MV Anseltingen (von links): Toni Grömminger (aktiver Beisitzer), Tobias Futterer (aktiver Beisitzer), Anja Isele (Vorsitzende), Johannes Veit (stellvertretender Vorsitzender), Lena Liebert (Jugendvertreterin), Emil Veit (Schriftführer), Patricia Friemann (passive Beisitzerin), Sebastian Veit (Kassier), Marc Schwanz (Dirigent) sowie Bürgermeisterstellvertreter Tim Strobel.
Bild: MV Anseltingen



Die U18/U20-Mannschaft in Mannheim gewann fünf Medaillen: (von links) Franka Baumann, Magdalena Meßmer, Thomas Kamenzin, Aaron Küchler, Kathrin Haselwander und Sabrina Strötzel. Bild: TV Engen

Sieben Medaillen für Leichtathleten aus Engen

Erfolg bei Badischer Hallenmeisterschaft
im Olympiastützpunkt in Mannheim

Engen. Bei den Badischen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften der U16 bis U20 in der Halle des Leichtathletik-Olympiastützpunktes in Mannheim nahmen acht Athleten des TV Engen teil. Bei teilweise sehr dünnen Teilnehmerfeldern nahmen sie acht Medaillen mit nach Hause.

Am ersten Tag waren die älteren Athleten (U18, U20) an der Reihe. Sabrina Strötzel als erfolgreichste Athletin gewann Bronze im Weitsprung mit 5,28 Metern. Hier hatte sie etwas Pech, denn mit ein paar Zentimetern mehr hätte sie sogar Gold gewinnen können. Die Zweitplatzierte mit der gleichen Weite hatte zudem noch den besseren zweiten Versuch. Auch im Hürdenlauf war die Entscheidung mit 5 Hundertstelsekunden knapp am Sieg vorbei sehr eng.

Sabrina Strötzel erreichte hier 9,54 Sekunden und es blieb ihr die Silbermedaille. Im Hochsprung kam sie mit 1,52 Metern nicht ganz an ihr Leistungsvermögen heran und lag am Ende auf Platz Drei.

Eine weitere Einzelmedaille holte sich Kathrin Haselwander (U20) im Kugelstoßen mit 10,17 Metern.

Über 4x200 Meter gewann die U20-Staffel mit Magdalena Meßmer, Sabrina Strötzel, Kathrin Haselwander und Franka Baumann in 1:53,09 Minuten

Silber. Aaron Küchler (U18) startete als einziger männlicher Vertreter über 60 Meter und lief im Vorlauf 7,85 Sekunden.

Über 60 Meter Hürden wurde Franka Baumann Elfte in 10,12 Sekunden und über 200 Meter wurde sie Neunte in 28,47 Sekunden.

Am zweiten Tag konnten sich Emely-Marie Hoppe und Lilly Geßler über je eine Bronzemedaille freuen. Emely-Marie überzeugte im Sprint mit 8,15 Sekunden und neuer Bestzeit, allerdings fehlten nur 3 Hundertstelsekunden zum Sieg und mit einem besseren Start wäre sogar Gold drin gewesen.

Lilly Geßler verbesserte ihre Hürdenbestzeit deutlich auf 9,64 Sekunden im A-Endlauf und wurde ebenfalls Dritte. Sie zeigte hier aufsteigende Form.

Im Weitsprung dagegen konnten Lilly (11. Platz mit 4,39 Metern) und Emely-Marie (13. Platz mit 4,13 Metern) ebenso wie Lara Schellhorn (W15, 6. Platz mit 4,61 Metern) nicht überzeugen.

Lara stellte im Vorlauf über 60 Meter Hürden mit 10,13 Sekunden eine persönliche Bestzeit auf, verpasste aber den Endlauf knapp.

Im abschließenden 3x100-Meter-Staffellauf zeigten die drei Mädchen ein beherztes Rennen und wurden in starken 39,99 Sekunden Fünfte.

SSV Welschingen Jahreshaupt- versammlung

Welschingen. Der Sportschützenverein Welschingen lädt am Freitag, 13. März, um 19.30 Uhr herzlich alle Mitglieder und Freunde des Vereins zu seiner 47. Jahreshauptversammlung ins Schützenhaus, Bei der Hohen Eiche 1 in Welschingen, ein.

ADAC-Ortsclub Engen Mitglieder- versammlung

Engen. Der Automobilclub Engen im ADAC lädt herzlich zur Mitgliederhauptversammlung am Freitag, 28. Februar, um 18.30 Uhr ins Gasthaus »Bären« in Welschingen ein.

Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten der Vorstände mit den Aktivitäten des Jahres 2019 auch noch Teilwahlen einiger Vorstände an. Nach den Berichten der Sportleiter werden die Clubmeister geehrt.

Förderverein Leichtathletik Mitglieder- versammlung

Engen. Der Vorstand des Fördervereins Leichtathletik lädt seine Mitglieder am Dienstag, 3. März, um 19 Uhr zur Mitgliederversammlung ins Foyer der Großsporthalle ein.

Neben wichtigen Informationen zu bevorstehenden Wettkämpfen und Veranstaltungen stehen unter anderem Neuwahlen der Vorstandschaft auf der Tagesordnung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen bei Ulrike Henkel unter Tel. 07733/506828.

SV Anselingen General- versammlung

Anselingen. Der Schützenverein Anselingen lädt am Samstag, 7. März, um 20 Uhr zur diesjährigen Generalversammlung ins Schützenhaus ein.

Vereinsmitglieder, Freunde des Schießsports und Gäste sind herzlich willkommen.

Modellbahnfreunde Mühlhausen-Ehingen Jahreshaupt- versammlung

Hegau. Zur Jahreshauptversammlung der Modellbahnfreunde Mühlhausen-Ehingen am Freitag, 28. Februar, um 19.30 Uhr im Gasthaus »Mägdeberg« in Mühlhausen, sind alle passiven und aktiven Mitglieder sowie Interessierte herzlich eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten die Entlastung der Vorstandschaft, Neuwahlen sowie Ausblicke auf zukünftig Projekte. Im Anschluss ist gemütliches Beisammensein.

Oldtimer- und Fahrzeug- museum Engen Jahreshaupt- versammlung

Engen. Am Freitag, 6. März, findet ab 20 Uhr die Jahreshauptversammlung des Oldtimer- & Fahrzeugmuseums Engen im Museum, Hegaustraße 18 in Engen, statt.

Hierzu sind alle Mitglieder sowie Interessierte herzlich eingeladen.

Rückfragen werden gerne unter oldtimermuseum-engen@web.de beantwortet.

Nachtrag zur Sportlerehrung Auch RMSV Aach war erfolgreich

Engen. Aufgrund eines Übermittlungsfehlers wurden bei der Aufzählung der bei der Sportlerehrung der Stadt Engen ausgezeichneten SportlerInnen die Erfolge des RMSV Aach nicht erwähnt: Die Engener Sportlerin Rebecca Grote wurde für viermal Deutsche Schülermeistertitel in 2019 sowie Hannah Elsaßer und Natalie Grote für je dreimal Deutscher Juniorenmeister ausgezeichnet. Für einen DM-Schüler-Titel wurde Anika Meßmer in Abwesenheit geehrt. Im Jahr 2019 gewann der RMSV Aach insgesamt sechsmal Gold bei der Schüler-DM und viermal Gold bei der Junioren-DM - somit insgesamt zehn Deutsche Meistertitel.



Im Rahmen eines Elternabends hielt Fritz Wäldin, Referent beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, in der Grundschule Engen einen Vortrag zum Thema »Kindliche und jugendliche Medienwelten - Was können Eltern tun?«.

Bild: Grundschule Engen

Interessante Einblicke für Schüler und Eltern

Medienkompetenztage an der Grundschule Engen

Engen. Medien gehören in den Haushalten mittlerweile fast überall zur Grundausrüstung. Immer früher kommen Kinder mit ihnen in Kontakt und sind fasziniert von den vielfältigen Möglichkeiten, die die Medien ihnen bieten. Doch mit diesen Medien und dem Zugang zum Internet kommen auch Herausforderungen auf die Kinder und Eltern zu. Medienkompetenz ist eines der Stichwörter, die hoch in der Diskussion stehen.

In diesem Sinne fanden an der Grundschule in Engen für die dritten und vierten Klassen Medienkompetenztage statt. Unterstützt wurde das Ganze vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg. Mit seinem Programm »101 Schulen« bietet es Veranstaltungen zu Themen des Jugendmedienschutzes jährlich an mindestens 101 Schulen an.

In der dritten Klasse ging es um die ersten Schritte im Netz: »Was muss ich online beachten? Wie sieht zum Beispiel ein sicheres Passwort aus?«. Für die vierten Klassen wurde es kreativ: »Wie kann ich mithilfe von Medien und dem kostenlosen Programm Audacity ein eigenes Hörspiel erstellen?«. Nicht stundenlanges Zocken, sondern kreatives Schaffen stand im Vordergrund. Beide Workshops wurden von den Kindern begeistert angenommen. Innerhalb der wenigen Zeit, die ihnen zur Verfügung stand, und dank

der tollen Begleitung von Fritz Wäldin, Fortbildner und medienpädagogischer Referent beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, entstanden tolle Ergebnisse.

Auch die Eltern und Lehrer sollten in den Genuss kommen, mehr über die Medienwelt zu erfahren. Fritz Wäldin hielt in der Grundschule Engen einen sehr gut besuchten Vortrag zum Thema »Kindliche und jugendliche Medienwelten - Was können Eltern tun?« mit anschließender Diskussion. Neben einigen Tipps und Tricks rund ums Thema Internet gelang es Wäldin, den Eltern deutlich zu machen, warum Kinder sich eine Medienkompetenz nicht alleine aneignen können und wie wichtig elterliche Begleitung bei den ersten Schritten ist. Auch kritischen Stimmen gegenüber war er offen, dennoch belegte er anhand wissenschaftlicher Studien, warum es auch in der Grundschule schon bedeutsam ist, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Zu viele Kinder werden zu früh in der Medienwelt alleine gelassen - dennoch sollten die neuen Medien nicht verteufelt werden. Mit dem richtigen Wissen und richtig eingesetzt, können sie die Kreativität fördern und Kinder zu Künstlern von kleinen Meisterwerken werden: Wer wäre nicht stolz auf ein selbst erstelltes Hörspiel oder einen eigenen Trickfilm?

BUND-Kindergruppe Tengen Besuch im Schafstall

Hegau. Alle Kinder, die gerne draußen etwas erleben und lernen wollen oder wie man Naturschützer werden kann, sind herzlich am Freitag, 13. März, zur BUND-Kindergruppe eingeladen. Diesmal heißt es: »Wir besuchen einen Schafstall! Wer kommt mit?«. Treffpunkt ist um 15 Uhr in Watterdingen am Rathaus, die Veranstaltung endet um 17 Uhr.

Um Anmeldung bis spätestens zwei Tage vor der Veranstaltung wird gebeten. Kinder mit einem Abo betrifft das nicht. Kostenbeitrag: 4 Euro/Veranstaltung, BUND-Mitglieder 2,50 Euro beziehungsweise Abo. Eine Mitgliedschaft im BUND ist nicht erforderlich. Bitte ein kleines Vesper und etwas zu trinken mitbringen und wettergerechte Kleidung und ordentliche Schuhe anziehen.

Kontakt: Ina Geiger-Frischbier, Tel. 0152/04690278, Bund.eng en@gmail.com.

Crashkurs Hauswirtschaft Für junge Erwachsene

Hegau. Das Forum Ernährung und Verbraucherbildung des Landwirtschaftsamts veranstaltet bereits zum vierten Mal den Crashkurs »Hauswirtschaft für junge Erwachsene«. Er findet am Freitag, 13. März, von 16 bis 21.30 Uhr und am Samstag, 14. März, von 9 bis 16 Uhr an der Fachschule für Landwirtschaft, Winterspürer Straße 25 in Stockach, statt. Die Teilnehmenden erhalten in Theorie und Praxis Tipps und Tricks in vielerlei Bereichen.

Zudem werden die Themen »Sicher einkaufen und bezahlen im Internet« und »Umgang mit Rückgaben, Reklamation und Widerruf von Waren« bearbeitet.

Die Kurskosten betragen inklusive Verpflegung, »Starter-Set« und Unterrichtsmaterialien 35 Euro. Interessierte können sich bis 28. Februar unter Telefon 07531/800-2941 oder per E-Mail an forum.ernaehrung@LRAKN.de anmelden.



Vier Obstbäume spendete die BUND-Ortsgruppe Engen/Mühlhausen-Ehingen dem Impulshaus in Engen im Rahmen der Organisation »plant-for-the-planet«. Die Birnbäume stehen inmitten einer kleinen Streuobstwiese auf privatem Gelände. Seit 2013 wird von der BUND-Ortsgruppe eine Verkaufsaktion der »Guten Schokolade« in Engen durchgeführt. Der Gewinn geht an die Organisation, zusätzlich wurden die Bäume für das Impulshaus gespendet. Vor fast einem Jahrzehnt rief ein kleiner Junge die Welt auf, Bäume zu pflanzen, um die Klimakrise zu bekämpfen. Bäume entziehen der Atmosphäre das klimaschädliche Kohlendioxid (CO₂). »Lasst uns Bäume pflanzen!«, ruft die Organisation »plant-for-the-planet« auf. Das Bild zeigt Ina Geiger-Frischbier und Knut Steinbrück.

Bild: BUND-Ortsgruppe

»Für mich, mein lieber Schieber, sind die Narren so richtige Prachtkaliber«

Narren übernahmen am Schmutzigen Dunschtig die Macht

Er ist gewohnt, den Ton anzugeben - in welche Rolle also hätte Bürgermeister Johannes Moser angesichts des von der Narrenzunft Engen auserkorenen Mottos »Hollywood zu Gast in Engen« passender schlüpfen können als in die eines Regisseurs? Doch auch wenn er den Narrenzunft-Präsidenten Sigmar Hägele am Schmutzigen Dunschtig auf dem Marktplatz beim Überreichen einer originalgetreuen Filmklappe mit einem süffisanten und doppeldeutigen »Jetzt halt Du mal die Klappe« zum Schweigen bringen wollte, letzten Endes nützte es dem Schultes nichts - die Narren entmachteten ihn. Allerdings rannten sie offene Türen ein: »Endlich hont wir arme Seele Ruh, denn das Rathaus macht vorerst zu. Ich sag des it, nur weil's sich ziemt, des hont mir auch emol verdient«, übergab Moser kampfflos den Rathaus-schlüssel.

Engen (her). Wie immer am Schmutzigen Dunschtig hatte die Narrenzunft Engen ein großes Arbeitspensum zu absolvie-

ren, galt es doch, nach dem neuen, erfolgreichen Konzept und mit musikalischer Unterstützung durch den Fanfarenzug, die »Engemer Schätterä Dätscher« und eine Abordnung der Stadtmusik ab dem frühen Morgen Schulen, Kindergärten und Behörden zu befreien, auf dem Marktplatz die schönsten Fasnetkostüme der Kinder zu prämiieren und anschließend die »Entmachtung« des Bürgermeisters zu vollziehen, das Narrenbaumstellen am Nachmittag zu begleiten und am Abend schließlich als Hemdglonker durch die Altstadt zu geistern und sich bei der »Närrischen Partynacht« auszutoben.

Mit den üblichen kleinen Wortgefechten ging die Machtübernahme der Narren über die Bühne. Es hätten sich große Stars wie Charlie Chaplin, Marilyn Monroe oder John Wayne aus Hollywood angesagt, behauptete Narrenzunft-Präsident Sigmar Hägele, allerdings hatte er die Befürchtung, dass die Jungen sie gar nicht mehr kennen würden, denn: »Die echte Stars vu Enge heißet Moser, Waldschütz, Bieser oder Ne-

ckermann, die kennt halt jedermann«. Überhaupt hatte Hägele so seine Vermutungen: Das gesamte Felsenareal sei an einen Investor aus Hollywood verkauft (Filmstudio geplant?), ob dann in Engen noch ein Bürgermeister gebraucht werde, sei noch nicht klar: »Laut dem Investor gie's dann in Enge en Senator«. Aber mit seiner langjährigen Erfahrung im »Dirigiere und Dressiere« von Gemeinderat und Stadtverwaltung habe Moser vielleicht noch eine Zukunft als »Regissör«, fand Hägele aufmunternde Worte und gab Moser gleich noch ein paar Ideen mit für »de erschte Filmstreife vu Enge«. So könne man die Petersfelstage doch mit ein paar tollen Helden aus Hollywood aufrüsten. »Do wär mol do hinne im Eiszeitpark die Hölle los, wär des it famos?«. Um seine Stadt müsse sich der entmachtete Bürgermeister jedenfalls keine Sorgen machen, so Hägele, schließlich werde die Narrenzunft jetzt Regie in Engen führen und habe bis Aschermittwoch viel vor: »Jetzt wird vorangetriebe, was bis jetzt isch liege bliebe«. Soll heißen: Der Bahnhof wird renoviert, 100 Bauplätze geschaffen, das Freibad über-

dacht, die neue Sporthalle »anibaut«, nicht zu vergessen ein Parkhaus am Bahnhof. Geradezu auffallend viel Lob hatte Regisseur Johannes Moser für die Narren parat: »Für mich, mein lieber Schieber, sind das so richtige Prachtkaliber«, brächten sie doch Leben in die Engener Gassen. Ob sich allerdings Hägeles lang gehegte Hoffnungen auf den Besuch eines großen Hollywood-Stars in Engen erfüllen würden, das bezweifelte Moser doch sehr, obwohl er wisse, dass der Narrenzunft-Präsident insgeheim von Julia Roberts oder Heidi Klum träume. »Do würd's dem Sigmar richtig warm, nähm eine links und rechts in Arm, und er dazwischen in der Mitten, wo sind die Hände? Des sag ich iten«. Allerdings sei zu bedenken: »Der küsst sowieso, weil es ihn frommt, alles, was ihm vor die Schnorre kommt!«. Und was bei so einer amourösen Narrenmuseumsführung alles passieren könne ... - wollte Moser am Schmutzigen Dunschtig partout noch nicht verraten und vertröstete auf die Närrische Ratssitzung am Fasnetmäntig.



»Ihr glaubet's it, ihr lieben Leut', wie sich des Rathaus auf hüt freut«, empfing Noch-Bürgermeister Johannes Moser die Narren am Schmutzigen Dunschtig auf dem Marktplatz und blickte frohgemut auf die »arbeitsfreien« Tage: »Darum tun wir heut vor allen Dingen im Rathaus dreimal Halleluja singen!«. Zuvor hatte Narrenzunft-Präsident Sigmar Hägele vollmundig angekündigt: »Mit Vollgas und Tatendrang wird jetzt regiert und vorangetriebe, was bis jetzt isch liege bliebe«.

Bild: Hering



**NAPP
GOLDANKAUF**

Wir kaufen zu Höchstpreisen:
 Altgold, Zahngold, Platin,
 Schmuck, Silber, Gold- u.
 Silbermünzen und Militaria.
 NEU: auch Zinn und Besteck

Wir zahlen bar!

Bitte Personalausweis mitbringen
 Vorstadt 6 in ENGEN bei
 Kommissionshaus Knapp
 in der Altstadt

Mo - Fr 9.00 - 12.30 und 14.30 - 18.00
 Samstag 9.00 - 12.30 Uhr

Tel. 0 77 33 / 97 83 58 Mobil 0163 7963406
 www.kommissionshaus-knapp.de

**Den alten Schmuck
 verkaufen ...
 Gold zu Geld - seriöse
 Beratung inbegriffen**

Die Jugend gibt den Ton an

Volle Stadthalle beim Engener Zunftabend am vergangenen Samstag

Engen (md). Traditionell eröffnete der Fanfarenzug Engen den närrischen Abend, der dieses Jahr ganz im Zeichen der Jugend stand. Denn sobald Zunftpräsident Sigmar Hägele alle Gäste auf das Herzlichste begrüßt hatte und das langjährige Mitglied des Narrenrates Elmar Caldart als »Alois« die Bühne freigegeben hatte, sprangen auch sogleich die Kinderhanselle auf die Bühne und tanzten in einem bunten, rot-schwarzen und schellenbehangenen Hanselle, was das Publikum bereits zu tosendem Beifall bewegte. Diese zackige Szene wurde dann von einem beschaulichen Café abgelöst, das augenscheinlich in Hollywood zum Verweilen einlud und auch gleich von Ulrika Hirt, verkleidet als Charlie-Chaplin-Darstellerin, in Anspruch genommen wurde. Doch die Tücken der Verständigungsprobleme zwischen Mundart und dem betonten Hochdeutsch der Kellnerin, gespielt von Katrin Rimmelmele, führten zu einem für das Publikum erheiternenden, für die Café-Besucherin und die Kellnerin doch frustrierenden Austausch über den Unterschied zwischen einem Kännchen Kaffee, einer Tasse Kaffee, dass es keine Tasse auf der Terrasse gebe und es zwar zum Kännchen eine Tasse dazu gebe - was das Trinken des Kaffees doch sehr vereinfache und

auch so genusspendend mache - aber den Kaffee nicht direkt aus der Tasse.

Weit weniger verwirrend, aber dafür umso putziger ging es dann gleich weiter, denn was wäre Hollywood - das diesjährige Motto lautet »Hollywood zu Gast in Engen« - ohne Disney. Als allerlei Disney-Charaktere, etwa Ariele die Meerjungfrau, Simba aus »König der Löwen«, Balu der Bär und »Aristocats«, wirbelten die Kinder über die Bühne und ernteten ebenfalls tosenden Applaus.

Während der darauffolgenden Pause schritt Sigmar Hägele zur Verlosung des Narrenbaumes, der dem glücklichen Gewinner direkt nach der Fällung am Aschermittwoch zur Verfügung steht.

Nach der Ziehung dieser »Lotterie« ging es dann auch mit Fernsehen und den Blockbustern weiter. So wurde das Publikum Zeuge des »Fernseh-abends bei Kleinschmids« bei dem die jungen Darsteller sich, auf dem Sofa gemütlich zusammensitzend, einfach nicht einig wurden, was sie denn nun schauen wollten. Bei jedem Vorschlag und Kanalwechsel war ein neuer Film zu sehen. Doch flimmerte bei dieser Nummer kein Bildschirm, sondern der jeweilige Film - James Bond, Titanic, Mary Poppins, Harry Potter, Pretty Woman oder Star Wars -

kam mit Darstellern und Musik szenisch auf die Bühne, seien es zauberstabschwingende Magieschüler, maskierte Sturmtruppler oder um sich schießende Geheimagenten. Alles half nichts, die beiden sich nach Unterhaltung sehnenenden Sofasitzer konnten sich einfach nicht entscheiden und hatten dann die rettende Idee: Schlagerparade. Da könne man auch gleich mitsingen und tanzen, war das Argument für die Entscheidung, die auch prompt umgesetzt wurde. Auch die darauffolgenden Mädchen der »Dance Crew Engen« legten eine flotte Sohle auf das Parkett und gaben dann an »Dennis und Larissa« ab, die kuriose Ideen zum »Datenschutz« und dem Klimawandel hatten. Denn, wenn man etwas bestellt, sollte man auf keinen Fall seinen Namen und die Adresse angeben, denn dann wüssten die ja, wo man wohne. Dennis kam die rettende Idee: »Wenn ich etwas bestelle, gebe ich einfach deinen Namen und Adresse an, und wenn du dann etwas bestellst, gibst du einfach meinen Namen und Adresse an«, was Larissa als genial befand. Auch der Klimawandel war für die beiden schnell gelöst, so benutzen sie beim Fischkauf einfach Stoffbeutel und wenn die »Polen« schmelzen, müsse man auch nicht mehr in den Urlaub

fliegen, denn dann reiche das Meer ja bis nach Engen.

Einen anderen Ton schlugen dann die Schachtelwieber an, denn bei den Männern komme es auf ihr Auto an, das ihre Herzen höher schlagen und sie »rangehen« lässt.

Die zweite Pause brachte die allseits beliebte Maskenprämierung, zu der sich insgesamt acht Gruppen angemeldet hatten. Vor dem dritten Platz, »Sister-Act«, und dem zweiten Platz »Bollywood zu Gast in Engen« siegte die »Oscar-Party«, die mit viel Glamour und Drama den Hauptpreis entgegennahm. Ebenfalls frenetisch beklatscht wurden »Miss Piggy« von der Muppetshow, die »80er-Ladies«, der »Pate«, die »Gevögel Hitchcock« und »Alice im Wunderland«.

Der letzte Teil des Abends gehörte dann dem Stadtmusiker Gerold Honsel, der in seiner Bütt das Jahr der Stadtmusik Engen Revue hat passieren lassen, und sich später als »Buä« mit seinem »Bapä« Urs Scheller einen Schlagabtausch erster Güteklasse lieferte, der Zumba-Gruppe unter Natalie Ziegler, die mit heißen Rhythmen und Hüftschwung dem ein oder anderen Herrn eine Schweißperle auf die Stirn trieb, und der Alkparade von EAV, die das Programm hochprozentig und hochkarätig schloss.



Auf das Angebot von Ulrika Hirt, Tassen von zu Hause mitzubringen, ging Katrin Rimmelmele nicht ein.



Die Disney-Prinzessinnen und andere Charaktere waren äußerst drollig.

Bilder: Durlacher



Auch »Star Wars« war für die beiden Couchbesetzer nicht das Richtige.



Dennis und Larissa hatten zündende Ideen zum Thema Klima- und Datenschutz.



Die glamourösen Gewinner der Kostümpremierung: »Die Oscarparty«.
Bilder: Durlacher

INFO
KOMMUNAL

HEGAU
KURIER

Jahnstraße 40 · 78234 Engen
Tel. 0 77 33 / 99 65 94-5660
Fax 0 77 33 / 9 72 31
E-Mail: info@info-kommunal.de

Redaktions- und Anzeigenschluss
Montag, 12 Uhr

Kann Berge versetzen*



Woche für Woche machen sich unsere Zusteller dafür stark, damit Ihre Wochenzeitung pünktlich im Briefkasten landet.



Interesse an einem **Nebenjob als Zusteller?** (m/w/d)

www.psg-bw.de/bewerben
bei Fragen: 0800/999 5 666

psg
Presse- und Vertellservice
Baden-Württemberg GmbH

Ein Unternehmen aus dem
SÜDKURIER
MEDIENHAUS



Gemüse vom Markt, Gas von den Stadtwerken

Erdgas ist die saubere und effiziente Alternative zu Erdöl. Damit können Sie nicht nur Ihr Eigenheim auf Temperatur bringen, sondern auch Ihre eigene Sterne Küche betreiben. Bon Appétit!



Stadtwerke Engen GmbH
T 0 77 33 / 94 80 - 0
info@stadtwerke-engen.de
www.stadtwerke-engen.de

»Schon der Gedanke, dass Engen Dich einmal verlieren könnt«

Ein Höhepunkt jagte bei der Närrischen Ratssitzung den nächsten

Wenn's läuft, dann läuft's: Höchst abwechslungsreich und unterhaltsam sowie reich an Höhepunkten präsentierte sich das Programm der Närrischen Ratssitzung am Fasnetmäntig und machte Lust auf mehr. Wer war nicht alles zu Gast im Foyer der neuen Stadthalle: Donald Trump, Marilyn Monroe, Charlie Chaplin, Heidi »Krumm« und Wolfgang »Doof« - nicht zu vergessen »Burger-King« Jonny Moser. Eröffnet wurde die Ratssitzung von einer Abordnung der Stadtmusik mit dem Engener Narrenmarsch, für Stimmungsmusik während der Ratssitzung sorgte Johannes Kern am Keyboard. Ihre lautstarke Aufwartung machte auch die seit 1932 bestehende Katzenmusik Engen, verbunden mit Ordensverleihungen für langjährige Musiker.

Engen (her). Narrenzunft-Präsident **Sigmar Hägele** hatte - trotz des »Goldstücks« Erika Scheerer - nach fünf Tagen harter Arbeit im Rathaus genug. »Also uns vu de Zunft langt's etzt mit dere Schur, kummet etzt nur wieder zruck, aber ruck zuck«, forderte er die Stadtverwaltung auf und wünschte Johannes Moser für seine erneute Bürgermeisterkandidatur viel Erfolg, denn »sonsch stosch vu de Tür und bruchsch Hartz 4«. »Es liegen jetzt die Nerven blank, arbeitslos macht uns einfach krank«, gestand der abgesetzte Bürgermeister **Johannes Moser** ein, dass die fehlende Arbeit alle Mitarbeiter doch recht quäle. Über seine mangelnden Chancen bei Frauen wie Erika Fritschi, Liesel Krieg, Hanne Muffler und Ines Lutz ließ sich der Schultes in einer Runde Selbstmitleid aus, bevor er sich auf Frauenschwarm »Sigmar« konzentrierte, um diesem letzten Endes, stellvertretend für die ganze Zunft, einen Oscar zu überreichen: »Die Narrenzunft gibt sich sehr viel Mühe, dass die Fasnet in Engen blühe. Damit das Volk kann tan-

zen, singen und lachen, münt viele hinter den Kulissen kräftig schaffen«.

Als »yellow from the egg« in schwierigen politischen Situationen erklärte sich der extra eingeflogene Donald Trump alias **Bernhard Maier** zu einem Wahlkampfhilfe-Deal bereit: »Ich garantiere die Wiederwahl von Eurem Burger-King Jonny Moser und bekomme dafür von Euch (Ertenhag-)Kies, davon habt Ihr ja so viell«. Das Wahlkonzept für Jonny Moser hatte er in einen Song verpackt und mit Marilyn Monroe einen Mega-Star aus Hollywood mitgebracht. Dank der Amerikaner (»Yes, we can!«), die alles unter Kontrolle hätten, würden weder Insekten noch Bazillen noch Drohnen zu einer Gefahr für Jonny werden: »Du weißt ja, Donald hat alles im Griff! Engen first«, betonte Mr. President. Und so sangen bald alle im Stadthallen-Foyer lauthals den Refrain mit: »Schon der Gedanke, dass Engen Dich einmal verlieren könnt, dass da ein anderer kommt, und Engen sein eigen nennt, der macht mich traurig, weil Du für mich die Erfüllung bist, was wäre Engen nur, ohne Dich, ou, ou, ou!«. Auch Charlie Chaplin (**Lara Baumgärtel**) höchstpersönlich



»Oscar zum Ersten«: Für das große Engagement der Narrenzunft Engen um den Erhalt der Fasnet überreichte Bürgermeister Johannes Moser einen Oscar an Narrenzunft-Präsident Sigmar Hägele.

und Lady Wonderball (**Carmen Mangone**) im Glitzerkleid waren eigens nach Engen gereist und hatten als Gastgeschenke Oscars für verschiedene »Kategorien« mitgebracht. Als »besten heimatsprachlichen Darsteller« zeichneten sie Rudi Waldschütz aus, der Oscar für bestes Kostümdesign ging an die Engener Trachtendamen. Als bester Komödiant im Film »Ein Käfig voller Narren« wurde Sigmar Hägele ein Oscar überreicht, über den Oscar für die beste Regie im Film »Denn sie wissen nicht, was sie tun« durfte sich Johannes Moser freuen. Als »Hüter von Gesetz und Ordnung« wur-

den Bernhard Maier und Axel Pecher ausgezeichnet. Auch der *HegauKurier* ging nicht leer aus und erhielt den Oscar für die »beste Kamera«. Den Ehren-Oscar für ihr Lebenswerk übergaben Chaplin und Wonderball schließlich an Liesel Krieg, die auch mit fast 90 Jahren über die Fasnet im Hantsehäs und mit Rollator unermüdlich unterwegs ist.

Narrenzunft-Reisemarschall **Dominik Grömminger** widmete sich mit spitzer Zunge den Themen Lärmaktionsplan, Tempolimit und -kontrollen sowie der erneuten Bürgermeisterkandidatur »Johannes Moser 4.0«. In letzter Sekunde stürmten noch »Heidi Krumm« (**Ines Lutz**) und »Wolfgang Doof« (**Gertrud Kuchler**) ins Foyer der Stadthalle auf der Suche nach Kandidatinnen mit »Pörsonäli« für den Bürgermeisterwahlkampf im Sommer, denn »Johannes Moser will nicht alleine durch die nächste Staffel«. Potentielle Kandidatinnen für »Engens next top bürgermeisterin« wurden »vermessen« und schon einmal darauf eingestimmt, dass es von jetzt an nur noch »Salat und Wasser« gebe.

Mit dem »Engener Narrenlied« klang die höchst kurzweilige Närrische Ratssitzung schließlich aus.



Mr. President Donald Trump alias Bernhard Maier, eingerahmt von seinen (meistens) finsterblickenden Bodyguards Christian Arnold (links) und Martin Schoch (rechts), hatte als Wahlkampfhilfe für »Burger-King« Jonny Moser extra einen Mega-Star aus Hollywood mitgebracht: Marilyn Monroe. »Aber Dich, Jonny, gibt's nur einmal für mich«, hauchte sie lasziv ins Mikrofon. Bevor Donald noch zu einer Pressekonferenz nach »Stettän« zu einem »störrischen Bergvolk« musste, gestand er: »Ich bin ein Engener!«

Bilder: Hering





Bei der Suche von »Heidi Krumm« (Ines Lutz/Zweite von links) und »Wolfgang Doof« (Gertrud Küchler/links) nach Kandidatinnen für »Engens next top bürgermeisterin« nahm der Amtsinhaber und erneute Kandidat Johannes Moser schon einmal Maß bei Erika Fritschi- man muss über seine »Mitbewerberinnen« ja schließlich informiert sein. Auch erste »Catwalk«-Fähigkeiten waren zu demonstrieren.



Eher »Bollywood« als Hollywood: Konrektorin Meike Dietrich und Rektor Holger Laufer von der Grundschule Engen.



»Oscar zum Zweiten«: Den Glamour von Hollywood brachten Charlie Chaplin (Lara Baumgärtel) und Lady Wonderball (Carmen Mangone) ins Foyer der Stadthalle und verliehen Oscars für verschiedenste Kategorien. Den für die »Hüter von Gesetz und Ordnung« erhielten Bernhard Maier und Axel Pecher (rechts). »Beide sind Frauenverstehler und Womanizer und trotz Knöllchen und Bußgeld heiß geliebt«, war in der Laudatio hervorgehoben worden. »Ich danke allen Falschparkern und Rasern, die durch ihre Strafzettel diese Ehrung für mich erst möglich gemacht haben«, erklärte Pecher gerührt.



Das »Mobile Schtailing Trio« war am Schmutzigen Dunschtig in der Altstadt unterwegs und versprach potentiellen Kundinnen und Kunden: »Mir pimpet di uff vo de Gosch bis zur Bruscht!«. Hatten sie ein »Opfer« gefunden, machten sich Trixi, Boxi und Lexi sofort emsig ans Werk. Leider war kein »Nachher«-Foto mehr möglich.



Den »Ehren-Oscar« verliehen Charlie Chaplin und Lady Wonderball dem Fasnet-Urgestein Liesel Krieg. *Bilder: Hering*



Rot - Gelb - Grün: Die fröhlich leuchtenden Ampelfrauen aus Zimmerholz thematisierten die »never ending story« der Bauarbeiten an der Gehrenstraße in ihrem Ort und hatten ihren Spaß am Schmutzigen Dunschtig auf dem Marktplatz. *Bilder: Hering*

Fröhlich bunter Umzug



Amerikanisch: Angeführt von Fahnenträger Benjamin Bach, präsentierten sich nach ihrer erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr erneut ehemalige Mitglieder des Fanfarenzugs Engen unter Leitung von Scarlett O'Hara alias Werner Nutz als Südstaaten-Armee.



Tierisch: Immer auf der Suche nach einem großen oder kleinen »Opfer«, das sie in ihrem Karren entführen konnte, war die blondgelockte »Miss Piggy«-Gruppe aus dem Altdorf.



»Biesendorf first«, forderte diese Gruppe einen endlich raschen Ausbau der Breitbandversorgung in ihrem Ortsteil.



Bergvogt Sigmar Hägele freute sich, dass anlässlich des 60-jährigen Bestehens besonders viele Berglemer den Umzug begleiteten.



Kontrastreich: Während die Fanfarenzügler offenbar gerade ein hartes Eishockey-Match hinter sich hatten und »schwer gezeichnet« waren, tänzelten die adretten Popcorn-Girls fröhlich durch die Altstadt und verwöhnten die Zuschauer mit dem leckeren Snack.



Märchenhaft: Als buntbemützte Zwerge verkleidet, marschierten die Stadtmusikerinnen und -musiker unter Leitung von Joachim Mager, dem zuvor der Dirigentenstab der Narrenzunft Engen überreicht worden war, am Umzug mit.



Reißerisch: Vor dem Kamera-Team der Freiwilligen Feuerwehr Engen war nichts und niemand sicher. Auf der Suche nach der »Super-Story« hetzte die Film-Crew durch die Altstadt und stürzte sich auf alles, was einen Quotenhit versprach. *Bilder: Hering*

»So goht's it weiter - jetzt isch fertig«

Rollis und Stadtverwaltung lieferten sich nicht nur mit Worten ein »Gefecht«

Welschingen (her). »Ihr wollt uns alles nehmen und drängt uns immer weiter zurück - des kann's it si, so goht's it weiter, mir hond g'nug«, hielt Rolli-Häuptling Werner Kohler am Schmutzigen Dunschtig der Engener Stadtverwaltung, die als »Film-Crew« nach Welschingen gekommen war, entgegen - und los ging nicht nur ein Wortgefecht, sondern eine wilde Schlacht ums »Fort Welschingen«.

Zwar wollte sich »Regisseur« Johannes Moser eigentlich gleich kampflös ergeben - doch da hatte er die Rechnung ohne die tapferen Mannen seiner Verwaltung gemacht. Die verteidigten ihr »Engener Fort Welschingen« erbittert, zogen aber letztlich den Kürzeren. Bei Friedenspfeife und Feuerwasser fanden Engener und Rolli-Indianer dann aber doch wieder zusammen und die Rolli-Cowboys und

-Indianer versprochen, sich tatkräftig an der Baumpflanzaktion am 14. März im Ertenhag zu beteiligen, denn »wir wollen ein Zeichen setzen«, erklärte Kohler und äußerte seine Erleichterung: »Neue Bäume zu setzen, das bedeutet den Erhalt des Welschinger Ertenhags«. Moser zeigte sich höchst erfreut und stellte neben Vesper und Feuerwasser einen Indianertanz ums Feuer in Aussicht.



In Hochform und so »kämpferisch« wie noch nie präsentierte sich Werner Kohler bei seiner letzten Fasnet als Rolli-Zunftmeister.



Einen »erbitterten Kampf« um das »Engener Fort Welschingen« lieferten sich mit Nerf-Blastern und unter Anfeuerungsrufen ihrer jeweiligen Anführer mehrere Mitglieder der Engener Stadtverwaltungs-Filmcrew mit den Indianern der Rollizunft. Diese erwiesen sich letzten Endes als die Stärkeren. Mit dem Schlachtruf »Feuerwasser, Feuerwasser« stürmten sie die Festung und benannten sie in »Rollizunft Fort Welschingen« um, schließlich lautet das diesjährige Motto »Des Jahr fährt zum Fäschte de Rolli i de Wilde Weste«.



Unter dem Indianergeheul seiner Stammesmitglieder rauchte Rolli-Häuptling Werner Kohler schließlich mit »Regisseur« Johannes Moser aus Engen die Friedenspfeife und besiegelte mit Feuerwasser den Bund. Grundschulrektor und Cowboy Markus Oppermann (rechts) war auf dem Weg von der Schule bis zum »Fort Welschingen« an den Marterpfahl gefesselt - nicht nur wegen »mangelnder pädagogischer Fähigkeiten«, sondern auch zum Einlösen einer Wettschuld.

So viel geballter Weiblichkeit kann auch ein Bürgermeister nicht widerstehen. Kein Wunder also, dass Johannes Moser der Charme-Offensive der »Wilden Welschinger Saloon-Weiber« erlag, schmunzelnd beobachtet von Oberindianer Werner. *Bilder: Hering*

Von »Gardemädels« bis zu »Chippen-Holzern«

Rolli-Zunftabend bot närrisch-buntes Programm in der Hohenhewenhalle

Es war eine ganz besondere Veranstaltung, der 64. Zunftabend der Narrenzunft Rolli Welschingen, denn mit einem »Das war spitze!« drückten die zahlreichen BesucherInnen am Ende nicht nur ihre Begeisterung über das abwechslungsreiche Programm aus, sondern auch ihre Hochachtung gegenüber Werner Kohler, war es doch nach 22 Jahren hohen Engagements der letzte Zunftabend, den er in seiner Funktion als Zunftmeister leitete. Mit einer gelungenen Mischung aus Brauchtum, Büttreden, Sketchen, Tanz und Musik sorgte die Rolli-Zunft in der fasnächtlich geschmückten Hohenhewenhalle für beste Unterhaltung. Power, Pep und optischen Genuss brachten die verschiedenen Garde- und Tanzgruppen, die wie immer ein besonderer Hingucker waren und zu Sonderapplaus und Zugabe-Rufen herausforderten.

Welschingen (her). Nach guter Tradition bildeten der Aufmarsch der Rolli-Zunft mit ihren verschiedenen Gruppen sowie der Rolli-Tanz unter Leitung von Martina und Bianca Keller den Auftakt des Zunftabends.

Eine besonders große Freude war es für Zunftmeister Werner Kohler, dass an »seinem« 22. Zunftabend sein langgehegter Wunsch nach einer »Blechkapelle« in Form der Band »Wel-Blech« erfüllt wurde. Unter Leitung von Reiner Keller begleiteten Mitglieder des Musikvereins Welschingen souverän und mit großem Repertoire musikalisch durch den Zunftabend, während Rebecca Gentzen und Michael Hupfeld die Moderation übernahmen und mit Anekdoten und witzigem Geplänkel auf die einzelnen Programmpunkte einstimmten. Als »b.free«-Abgeordneter trat Zunftmeister Werner Kohler in die Bütt und sagte dem »Volksfeind Alkohol«, dem bösen Höllensaft und Gefährder der Manneskraft, den Kampf an. Er war bereit, sich zu »opfern« und »das ganze Zeug« zu vertilgen: »Sekt, Bier, Wein und Most, drum weg damit, abi, Prost!«.

Irgendwie verlor er jedoch mit jedem Schorle, das er »exte«, sein eigentliches Ziel mehr aus den Augen, die Zunge wurde schwer, die Artikulation immer schwieriger, auch das Sehvermögen litt! Mittlerweile zum »Antialkoholgegner« mutiert, riet Kohler dem Publikum abschließend: »Vorsicht mit Wasser«.

Das Thema »Essen und Trinken« spießten Manuel Wikenhauser und Claudio De Luca in ihrem Sketch »Fettiges Frühstück« in unterschiedlichsten Varianten auf. Hatte der eine den anderen gerade noch vor den gesundheitlichen Gefahren durch den Genuss von Spiegelei, Speck, Milch und Butter gewarnt, schlüpften sie anschlie-

ßend in die Rollen von Spiegelei (Eiio - Claudio) und Speck (Speckuel - Manuel). Die Beiden nahmen Essenstrends auf die Schippe und besangen verschiedenste gesunde Salate, um schließlich doch bei Wurst- und Fleischsalat als ihren Favoriten zu landen, bevor ihr Auftritt zusammen mit Peter und Bernd Keller sowie Michael Hupfeld in einer zwerchfellerschütternden Lieder-Persiflage zu allerlei Alkoholsorten gipfelte.

Dass man auch in einem Stretch-Sack ausdrucksvoll tanzen kann, bewies die Rolli-Tanzgruppe, komplett in roten und blauen Stoff gehüllt, in ihrem Showtanz »Die Katze im Sack« (einstudiert von Martina Keller). Zum Finale versammelten sich

unter großem Applaus noch einmal alle Akteure auf der Bühne. »Ich habe 22 Jahre immer viel Spaß mit Euch gehabt«, dankte Zunftmeister Werner Kohler nicht nur den »Regisseuren« Manuel Wikenhauser und Claudio De Luca, die auch für die Technik auf der Bühne verantwortlich zeichneten, Kevin Heimbürger und Marc Kohler für Technik, Licht & Ton sowie allen Mitwirkenden und Helferinnen, sondern vor allem auch dem Publikum für die Treue, denn »die Gäste sind das höchste Gut für uns hier oben auf der Bühne«.

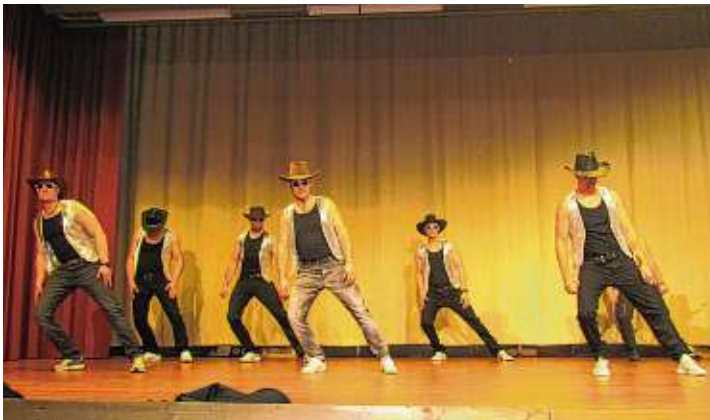
Zu späterer Stunde sorgte DJ Patrick für die musikalische Stimmung in der Welschinger Hohenhewenhalle.



Schlacht im Kinosaal: Mitglieder des »10er-Rads« und der Garde begeisterten mit ihrem pantomimischen Talent und toller Mimik bei ihrem »Kinobesuch« (Leitung: Sandra Sauter). Schon bis die verschiedensten Typen von Kinobesuchern überhaupt einmal alle in ihrer Reihe saßen, strapazierte die Lachmuskeln des Publikums aufs Höchste, geschweige denn ihre Reaktionen auf das Geschehen im Film und auf ihre Nebensitzer. Höchst kreativ auch die »Abspann«-Performance.



Mit überwältigender Kondition und Beweglichkeit warfen die neun jungen Damen der Welschinger Rolli-Garde (einstudiert von Sandra Sauter) in bester Karnevalsmanier die Beine in die Luft und beeindruckten mit akrobatischen Einlagen. Auch die Mädels der Junggarde (einstudiert von Sabrina Foos) bewiesen, dass sie schon auf dem besten Weg zur Perfektion der »Großen« sind (rechtes Bild). *Bilder: Hering*



Die »Chippendales« sind out - es leben die Welschinger »Chippen-Holzer«: Die Frauenherzen höher schlagen ließen beim Rolli-Zunftabend neun junge Coole der Holzer-Gruppe mit ihrem Showact, einstudiert von Michaela Hummel-Wikenhauser. Auch wenn sie nicht besonders viel Haut zeigten, heizten sie mit lasziven Gesten und Bewegungen der Damenwelt im Saal doch gehörig ein.



Ausgesprochen lebhaft wurde es beim Rolli-Zunftabend noch einmal beim Showact der »11er«, die, passend zum diesjährigen Rolli-Motto, als »glorreiche Lasso-Schwinger« auf ungestümen Pferden auf und über die Bühne galoppierten.



Als souveränes Moderatoren-Gespann aus zwei Generationen erwiesen sich beim Rolli-Zunftabend in der Hohenhewenhalle Rebecca Gentzen und Michael Hupfeld.



Wehmut schwang mit, als Werner Kohler sich nach 22 Jahren als Rolli-Zunftmeister am Ende des 64. Zunftabends vom Publikum verabschiedete. *Bilder: Hering*

Fasnet-Splitter



Die feschen »Cowgirls« machten dem diesjährigen Motto der Rollizunft Welschingen alle Ehre, das da lautete: »Des Jahr fährt zum Fäschte, de Rolli i de Wilde Weste«.



Bereit, das »Engener Fort Welschingen« bis auf den letzten Tropfen Blut vor der Übernahme durch die Indianer und Cowboys zu verteidigen: Hauptamts-»Pirat« Patrick Stärk.



Das Storchenpaar schaute von höherer Warte auf das bunte Treiben vor dem Alten Rathaus in Welschingen zu.



Mit ihrem Saloon auf Rädern waren die »Wilden Welschinger Weiber« am Schmutzigen Dunschtig bestens gelaunt im Dorf unterwegs - immer auf »Kundensuche«. *Bilder: Hering*

**Redaktions- und Anzeigenschluss
Montag 12 Uhr**

Narren wurden ungeduldig erwartet

Gelungener Schmotziger Dunschtig in der Hewenschule

Engen. Kaum sind die Weihnachtsferien vorbei, stellen die SchülerInnen in der Hewenschule Engen schon die Frage, wann sie die Orden für die Narren basteln dürfen. Alle Klassen basteln gemeinsam an den Orden, die am Schmotzige Dunschtig an alle Narren, die tüchtig beim Programm mitgemacht haben, verliehen werden. Manche Mitglieder des Fanfarenzuges tragen zur Schulbefreiung noch ihre Orden der letzten Jahre, was alle, die viel Arbeit in die Produktion gesteckt haben, sehr freut. Je näher die Fasnet rückt, umso intensiver wird in den Klassen geprobt. Alle wollen ein tolles Programm für die Feier im Vorfeld und die Zeit mit den Narren auf die Beine stellen. Die älteren Schüler warten die Lichtanlage, wählen die Musik aus, überlegen sich Spiele für die Kleinen, bauen am Donnerstag alles zuverlässig auf und sorgen für einen reibungslosen Ablauf dank der Übernahme der Regie. Die Jüngeren lernen fleißig Texte, üben Musikstücke oder lernen Tänze. In diesem Jahr durfte Elmedin Ahrendt sich als Beatboxer am Mikrofon beweisen. Er übte mit seiner Schulleiterin Nadja Hennes für eine ganz besondere Premiere. In den letzten Wochen



Begeistert folgten die Schülerinnen und Schüler der Hewenschule Engen am Schmotzigen Dunschtig nach der Befreiung durch die Narren dem Fanfarenzug auf den Marktplatz.
Bild: Hewenschule

wurde mittwochs in der letzten Stunde gemeinsam Polonaise geübt. Das ist in der Form sicher einmalig, aber die Figuren »Schnecke«, »Häuser«, »Teilung der Schlange« oder »Check it« müssen mit allen eingeübt werden, damit es an Fasnet klappt. Die erste Unterrichtsstunde am Schmotzige Dunschtig fand in den Klassen statt, damit alle noch einmal proben oder aufbauen konnten. Um Viertel nach acht traf sich die ganze Schule im Foyer. Die Erzieherinnen der sozialen Kompetenzgruppe boten in ihren Räumen Kinderschminken und einen ruhigen Platz zum Verweilen an.

Sensationell, was sie in die Gesichter der Kinder zauberten. Die Zeit bis zur Ankunft des Fanfarenzuges und der Narrenzunft verging wie im Flug mit Polonaise, Auftritten, Reise nach Jerusalem und der Kostümprämierung. Der erste Preis ging an die ehemalige Schülerin Aida Finocchiaro für ihr tolles Teufelskostüm.

Die Klänge der Trommeln und Fanfaren versetzten vor allem die jüngeren SchülerInnen in helle Aufregung. Endlich kamen die Narren. Nach zwei Märschen des Fanfarenzuges begrüßten Elmedin als Beatboxer und Nadja Hennes die Narrenschar

mit gerappten Narrensprüchen. Die Klassen 4 bis 7 führten ein weiteres Mal den Hit »Narcotic« mit Flöten und Orffschen Instrumenten unter der Regie von Hanne Scheffel vor und die Narren mussten ihre Tanz- und Koordinationsfähigkeiten bei den Mitmachliedern »baby shark« und »soco, vira, bate« beweisen, was manchen doch an seine Grenzen brachte. Da alle toll mittanzten, konnten die Hewenschulorden 2020 verliehen werden. Jörg Scharmentke verkündete in einer kunstvoll gereimten Rede, dass die Lehrer nun nichts mehr zu sagen hätten, abgesetzt seien und die Schüler nun befreit seien. Unter großem Jubel folgten alle dem Fanfarenzug ins Freie zum Umzug auf den Marktplatz. An der alten Stadthalle schloss sich die Stadtmusik dem Umzug an und in der Jahnstraße die Kinder und Eltern des Kindergartens Sonnenuhr. In der Vorstadt traf der Umzug aus dem Bildungszentrum auf den Umzug der Grundschule, angeführt von den Schätterä Dätschern und der Narrenzunft. Was für ein tolles närrisches Bild gab dieses perfekte Timing in der Stadt. Das närrische Treiben ging dann unter der Regie der Narrenzunft auf dem Marktplatz weiter.



Ein Dorf steht Kopf: Am »Schmotzige« hatte das lange Warten endlich ein Ende und die Weckfrauen zogen traditionell und mit tosendem Geschrei um 6 Uhr morgens mit den Jungnarren durch Neuhausens Gassen, um die Fasnet auszurufen und noch den letzten verschlafenen Einwohner aus dem Bett zu werfen. Im Anschluss ging es für die Bomsetzer dann weit in den Schoren hinauf, um dort den diesjährigen Narrenbaum zu fällen. Dieser konnte dann am mittäglichen Umzug, der wieder großen Anklang fand und von der von Jahr zu Jahr wachsenden Dorfmusik begleitet wurde, präsentiert werden. Einen kleinen Zwischenstopp erhielten die Umzugsteilnehmer dann in der Maierbachstraße, wo sie in der Besenwirtschaft von Familie Kaiser mit allerlei Köstlichkeiten versorgt wurden. Nach dem Umzug wurde der Narrenbaum in alter Manier gestellt. Im Anschluss fand dann im und ums Bürgerhaus das alljährliche Narrentreiben statt. Kurze Zeit später war dann die Zeit gekommen, sich für den bevorstehenden Hemdglonkerumzug vorzubereiten. Ein tolles Bild bot hierbei ein riesiger Tross, der von der Dorfmusik angeführt und mit hellleuchtenden Fackeln durchs Dorf zog. Bevor es dann zum traditionellen Rucksackvesper ins Bürgerhaus zurückging, konnten sich alle noch einmal bei einem kleinen Zwischenhalt in der Allmendstraße (Bewirtung durch die Familie Ellensohn, den Platz hierfür stellte Familie Dietrich/Nutz zur Verfügung), stärken. Bild: NZ Neuhausen

Wenn die Kupplung plötzlich klingelt

Prall gefüllter »Bunter Abend« bei der Narrenzunft Neuhausen mit Sketchen, Tänzen und »Fit for Fasnet«-Dorfgschwätz

Neuhausen (rau). Beste Stimmung herrschte im Bürgerhaus Neuhausen am »Bunten Abend«. Mit einem bunten Programm setzte die Narrenzunft Rebgeister ein Highlight ans andere. Der Vorsitzende Dirk Henzchel konnte neben einigen Stadträten auch Abordnungen der »Hasenbühler« aus Anselmingen, der Narrenzunft Engen, der Schlatter Burghexen, der Buschelewieber Weil und der Ehinger Quakenzunft begrüßen, wobei insbesondere letztere an ihrem »Ehrentisch« vorne ordentlich mitmischten. Auch einige Vertreter der Rollinzunft und der Holzklötzle waren im Publikum vertreten. Nicht zu vergessen auch die grandiosen »Buttele«-Guggenmusiker aus

Rielasingen, die zwischendurch vorbeischaute und vom Publikum begeistert gefeiert wurden.

Mit dem Einmarsch der »Dorfmusik« stiegen die Narren in den bunten Abend ein, die Moderatorinnen Ines Beinlich und Jenny Schönnagel, die gewitzt auch längere Umbau- oder Umziehpausen überbrückten, konnten die »Powergeneration« ansagen. Hier lieferte die Zunftjugend eine faszinierende Performance ab.

Einer Hommage an die Gruppe »Queen« mit vertauschten Geschlechterrollen und einem flotten Queen-Medley ging der Sketch »Die dreieinhalb Schwangeren« voraus. Das letzte Buch vor der Schwanger-

schaft soll das Geschlecht und die Anzahl des/der Kinder verkünden. Da hatte die Schwangere Nummer 1 (Leonie Ley) Glück mit »Dem kleinen Prinz«, eine andere hatte leider »Alibaba und die 40 Räuber« gelesen.

Martin und Roland Allinger begeisterte, die jeweiligen Ehegattinnen tanzten als »Schatten« im Hintergrund.

Das Dorfgschwätz kam aus dem Fitnessstudio: Edgar Rathfelder trainierte mit Doris Matt nach dem Motto »Fit for Fasnet« und angesichts der Dorfgeschichten bekam nicht nur er sein Fett weg. Ob das Handy, das nach der Waschmaschinenreparatur in der Maschine klingelt, ein anderes, das im Klo landet »Das hat jetzt eine Rammen-App« oder der missglückte Ölwechsel »Im Sonntigshäs«.

Liebespaare sollten im Kino unbedingt immer zusammensitzen. Sonst endet es wie im Sketch »Mittendrin statt nur dabei«, wo vier unbeteiligte in der Kinositzeihe per »Stille Post« statt Liebesschwüre Zudringlichkeiten weiterreichen müssen.

Zauberkunst mal anders produzierte dagegen der Gast-Magier Stefan Blum von den Buschelewiebern.

Zum Ende kochte die Stimmung noch einmal richtig hoch: Klaus Hirt packte E-Gitarre und Südstaatenflair aus und rockte das Publikum mit seinem ganz eigenen Dorfgschwätz »De Schorre Loschore«, bevor das Männerballett-Team als Schimpansen die Bühne enterte und das »Dschungelfieber« im Bürgerhaus ausbrach.



In seiner mitunter recht deftigen Büttenrede ließ Roland Allinger (Bild oben) als italienischer Gastarbeiter-Rentner seine Vita und die seines »Sohnes« »Giovanni Moser« Revue passieren. In dem Sketch »Zwei Frauen am Steuer« üben Lena Heggemann und Leonie Ley mit Nudeln, Telefon und Besenstiel das Autofahren. Nur dumm, wenn die Kupplung plötzlich klingelt.

Schlag auf Schlag ging's nach der Pause weiter: Eine hinreißende Tanz-Performance mit »Dick & Doof« alias Stan Laurel und Oliver Hardy alias Klaus



Grandiose »Queen«-Hommage mit Rollentausch - die Gruppe »King of Queen's« rockte die Neuhausener Bühne..



»Dschungelfieber«: Die Männerballett-Gruppe ließ gegen Schluss die Temperaturen steigen. .



Stille Post mit Zudringlichkeiten: Im Sketch »Mittendrin statt nur dabei« müssen sich die Kinozuschauer gegen Zudringlichkeiten wehren. Mit: Maximilian Allinger, Annette Coskun, Beate Enz-Kraus (Ehingen), Felix Meßmer, Kathrin Kriebisch und Petra Schafhäuitle. *Bilder: Rauser*



Die Seniorengemeinschaft Welschingen traf sich zu einem närrischen Nachmittag im Gasthaus »Bären« in Welschingen. Zur Unterhaltung des Nachmittags trugen Sigi und Lydia, Karl Dold, Hanne Gehring und auch die Gäste bei. Das nächste Treffen der Seniorengemeinschaft findet am Mittwoch, 18. März, statt. *Bild: Stich*



Senioren feiern Fasnet: Fröhlich und ausgelassen ging es am Schmotzige Dunschtig auch im Altenpflegeheim Engen zu. Patricia Bolte und ihr Team hatten für ein närrisch geschmücktes Haus, für fastnachtstaugliche Verpflegung und heitere Musik gesorgt, so dass dem bunten Treiben nichts im Wege stand. In bester Laune wurde gemeinsam geschunkelt, gesungen, getanzt und gelacht. Alle hatten ihren Spaß und Erinnerungen an die Fastnacht vergangener Zeiten wurden wach. So macht die Fasnet Spaß! *Bild: Altenpflegeheim Engen*

»Im Hasebühl do gieht's ko Krise«

Närrisches Treiben am Schmutzigen Dunschtig
in Anselingen

Anselingen. Frühmorgens um 6 Uhr rissen die Zimmerleute wieder traditionell sämtliche Anselfinger aus dem Schlaf. Mit Musik, Krach, Radau und Böllerschüssen sorgten sie im ganzen Dorf dafür, dass kein einziger die Fasnet verpasst. Als sicher alle wach waren, zogen sie in den Wald, um sich um einen ordentlichen Narrenbaum zu kümmern. Die Elfer und Hasenbühlerinnen waren inzwischen im Dorf unterwegs, um entweder einen geeigneten Platz für das Narrenbaumloch zu suchen oder zu kontrollieren, ob auch alle das diesjährige Motto verstanden hatten.

Danach folgten Elfer und Hasen dem Ruf eines kleinen Indianerdorfes im Kindergarten. Narrenvater Klaus Seidler als Häuptling »Schwarze Feder« ließ die kleinen Indianer und Cowboys aus dem Gebäude holen und befahl seinen Elferkriegerinnen, die Erzieherinnen an den Marterpfahl zu fesseln. Nun konnten die Kinder sofort in die Fasnet befreit werden und die Gefesselten wurden mit einem Schluck Feuerwasser besänftigt. Dann war es Zeit, zusammen die Friedenspfeife zu rau-

chen und gemeinsam das Narrenlied zu singen.

Als mittags die Zimmermänner den Narrenbaum ins Dorf brachten, konnte der Umzug, angeführt durch die Anselfinger Musik, beginnen. Am Narrenbaumloch angekommen, brachten die Zimmerleute dann unter erkennbarer Muskelkraft den stattlichen Baum in die Senkrechte. Der Musikverein unterstützte dabei kräftig mit dem Narrenmarsch. Weiter zog man nun ins Bürgerhaus zum närrischen Treiben.

Und schnell war es Zeit, sich mit Nachthemd und Fackeln zum Hemdglonkerumzug einzufinden, der, wiederum vom Anselfinger Musikverein angeführt, durch's Dorf zog, Präsidentin Li-ane rief unter dem Narrenbaum nochmals lautstark die Fasnet und das Motto aus und danach ging es ins Bürgerhaus zum Hemdglonkerball, wo der Musikverein mit Fasnet-Hits die Stimmung anheizte.

Bestens gelaunt wurde geschunkelt, getanzt und gesungen bis in die späte Nacht. Tatsächlich: »Im Hasebühl isch die Devise, a de Fasnet gieht's ko Krise!«



Narrenvater Klaus Seidler als Häuptling »Schwarze Feder« mit seinem Gefolge bei der Kindergartenbefreiung in Anselingen.

Bild: NV Hasenbühl

»Im Hasebühl isch die Devise, a Fasnet gieht's ko Krise«

Großer Bunter Abend im Bürgerhaus Anselingen begeisterte das närrische Publikum

Anselingen. Präsidentin Liane I. begrüßte im Anselinger Bürgerhaus das närrische Publikum, Großkopfete und Ehrengäste zum großen Bunten Abend.

Als erstes mussten Ehrenblechle verteilt werden, und zwar für fünf Jahre Fasnetmusik an Jörg Preter. Für 15-jährige Aktivität erhielten Dieter Rath und Nadine Riedinger den Silbernen Hasenbühlorden. Von der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee waren Narrenvogt Hans-Jörg Maier und Aktuarin Caterina Fezzuoglio zu Gast, um Margot Gommeringer und Florian Schuster für zehn Jahre und Ilse Mayer, Jürgen Engesser und Liane Arbogast für 20 Jahre aktive Narretei zu ehren. Bei Anita Fluk bedankte sich die Präsidentin für 20 Jahre Hasenbühler-Che-

fin mit einem Blumenstrauß. Zum Abschluss durfte Präsidentin Liane noch eine wahrhaft außergewöhnliche Ehrung vornehmen: Elferrat Alfred Bogenschütz ist seit 50 Jahren aktiver Narr und erhielt neben Dank und Anerkennung eine Ehrenurkunde sowie gebührende Präsente.

Das Programm wurde mit einem fetzigen Tanz der jungen Wilden eröffnet. Goldglitzernd und sehr temperamentvoll boten die Jungnarren des Vereins zum ersten Mal am Bunten Abend ihren Tanz dar.

Freudig erwartet, ging es dann mit der Fortsetzung des Stammtischs Krone, dieses Jahr 3.0 weiter. Die Zimmermänner zeigten wieder urkomisch, dass die digitale Alexa in der Krone ein renitentes Eigenleben führt,



Klaus Seidler und Elke Geitner als scheinheilige Kirchgänger bei »All Sunndig s'glich«.

dass dort selbst vegane Bio-Limonade nach Alkohol riecht, solange der trinkfeste Wirt daneben steht.

Bei »All Sunndig s'glich« betreten nun mit Elke Geitner und Klaus Seidler, die absoluten Lachgaranten, die Bühne beziehungsweise die Kirchenbank. Sehr willensstark erklärt sie ihm, was er in der Kirche zu tun und zu lassen hat, wieviel in den Opferstock geschmissen wird und dass alle anderen scheinheilig sind. Ihm derweil wäre es wirklich lieber, der Pfarrer würde mit einer Flasche Bier, anstatt dem Weihwasser, vorbei kommen. Zu guter Letzt zieht sie ein Stück Speck anstatt dem Gebetsbuch aus der Handtasche, tja, dann liegt wohl das Betbuch zuhause im Sauerkraut.

Zu einem pffrigen Medley aus bekannten Hits der 90er-Jahre begeisterten die Hasenbühlerinnen und Hasen in sportlichem Outfit mit einem tollen Tanz das närrische Publikum. Die Songs luden zum Mitklatschen ein und so war eine Zugabe obligatorisch.

Als die zwei Alten aus der Muppet-Show führten Elke Seidler und Klaus Geitner von ihrer Loge aus wieder brillant durch das Programm. Sie wurden Waldof und Statler durch ihre umtriebigen Zwischenrufe einzigartig gerecht und waren genau wie die Originale nur schwer durch die Show zu beeindrucken. Selbst von ihrem exponierten Platz aus gelang es ihnen, die närrischen Gäste in der ihnen eigenen Art zu höhnen.

Ganz ohne Worte, aber zum Trä-

nen lachen lustig, ging es nun mit den Elferrn im Hasenbühler Sommerkino weiter. Wie es ausgeht, wenn man als erster mitten in einer Reihe sitzt und alle Nachfolgenden nochmals aufstehen, um Popcorn oder Getränke zu holen, war klar zu erkennen. Auch haben sie sicher gelernt, dass man wohl besser aufrückt, damit ein zuletzt kommendes Liebespaar nicht getrennt sitzen muss.

Ihren großen Auftritt mit viel Glanz und Glamour hatten die inzwischen schwer gealterten Stars Siegroy und Fried in Anselingen. Sie hatten sich auf die Zahl 11 eingeschossen und mit ihren wahrhaft kaum zu durchschauenden Zauberkünsten bestaunten sie sehr.

Zackig marschierten nun die Hasenbühlerinnen und Hasen zu einem Tanz ein und rissen das Publikum mit. Sehr schnittig und im Camouflage-Look durften auch sie nicht ohne Zugabe von der Bühne.

Zum großen Finale traf man sich nochmals, bevor dann der Anselinger Musikverein, wie auch schon zwischen den Programmpunkten, ausgiebig mit Fasnet-Hits einheizte und ordentlich für Stimmung sorgte.

Akteure

Jasmin Lickert, Sophia Jedlicka, Svenja, Michelle, Tatjana und Ralf Comzbera, Leo Engesser, Niklas und Elke Geitner, Laurin und Jochen Zimmerer, Tobias Wikenhauser, Raffaele Care, Florian Bohner, Michael und Tim Greuter, Stefan Rath, Klaus Seidler, Manuela Groß, Liane Arbogast, Tanja Klöpfer, Nadja Jedlicka, Kerstin Wataras, Susanna Dippe, Ilona Zeller, Claudia und Kathrin Preter, Claudia Faller, Karl-Heinz und Jürgen Engesser, Roland Dietrich, Fabian Beising, Marius Kammerer, Holger Dühning, Anita Fluck, Katja Grömminger, Caro Wolf, Klara Mayer.



Die Elfer beim Hasenbühler Sommerkino.



Die Hasenbühlerinnen und Hasen bei ihrem Tanz »Back to the 90s«.

Bilder: NV Hasenbühl



Ob er Oskar heißt, ist nicht bekannt, aber am Sonntag wurde dieser fescche junge Mann zumindest als »Oscar«-Preisträger beim Umzug in einer goldenen Kutsche durch die Engener Altstadt gezogen. *Bild: Hering*

Narrenführen die Kleinsten an die Fasnacht heran



Ganz gespannt und interessiert waren die Kinder der Kinderkrippe »Im Baumgarten«, als Tanja Grömminger von der Narrenzunft Engen zu Besuch in die Krippe kam. Im Gepäck hatte sie ein »Hansele«, einen »Blaufärber« und ein »Spöckwieble«. Sehr behutsam zeigte und benannte sie die Häser. Nicht lange dauerte es, bis das erste Kind ins Häs schlüpfte, und alle hatten viel Spaß dabei. Die Kinder und die Erzieherinnen bedankten sich bei Tanja Grömminger, dass sie diese schöne Tradition den Aller kleinsten näherbrachte. *Bild: Kinderkrippe »Im Baumgarten«*

Impressum

Herausgeber: Stadt Engen, vertreten durch Bürgermeister Johannes Moser.

Verantwortlich für die Nachrichten der Stadt und der Verwaltungsgemeinschaft Engen der Bürgermeister der Stadt Engen, Johannes Moser.

Verantwortlich für den übrigen Inhalt, die Herstellung, Verteilung und den Anzeigenteil:

Info Kommunal Verlags-GmbH
Jahnstraße 40, 78234 Engen,
Tel. 07733/996594-5660

Fax 07733/97231,

E-Mail: info@info-kommunal.de

Geschäftsführer: Thomas Sausen

Redaktionsleitung:

Gabriele Hering, Tel. 07733/
996594-5661 oder 01515/4408650

E-Mail: gabriele.hering@info-kommunal.de

Anzeigenannahme/-Beratung:

Astrid Zimmermann, Singener
Straße 20, 78267 Aach,
Tel. 07774/2277222,

Fax 07774/2277223, E-Mail:

astrid.zimmermann@suedkurier.de

sowie bei Info Kommunal s.o.

Anzeigen-+Redaktionsschluss:

Montag, 12 Uhr

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Kostenlose Verteilung (i.d.R. mittwochs) an alle Haushaltungen in

Engen, Anselmingen, Barga, Biesendorf, Talmühle, Bittelbrunn, Neuhausen, Stetten, Welschingen, Zimmerholz, Aach, Mühlhausen, Ehingen, Leipferdingen, Mauenheim, Tengen, Blumenfeld, Watterdingen, Weil.

Auflage: 10.390

Amtsblatt nicht erhalten?

Reklamationen an: psg Presse- und Verteilservice Baden-Württemberg GmbH, kostenlose Hotline: 0800 999 5 22, qualitaet@psg-bw.de



»Wenn's Konfetti regnet und Krapfen schneit, dann ist der Fasching da«: Mit einem tollen Lied begrüßten die Kinder der Kinderkrippe »Im Baumgarten« ihre Eltern am Schmotzigen Dunschtig zum Faschnachtsfest. Nach einem bewegungsreichen Körperteilblues für alle konnte am reichhaltigen Buffet und bei einem kleinen Plausch mit Eltern, Kindern und Erzieherinnen neue Kraft für die Fasnacht getankt werden. Ein Dank ging an alle helfenden Hände, Erzieherinnen und Kinder für das gelungene Fest. *Bild: Kinderkrippe »Im Baumgarten«*

»Gehrenstraße - grabä, buddlä, betonierä ...«

Viel Applaus für buntes Programm in Zimmerholz

Zimmerholz. Zunftmeister Uwe Speck mit der Holzklotzle-Tanzgruppe begrüßte traditionell die Narrenschar und verteilte Orden und Ehrungen an verdiente Narren. Den Zimmerholzern und Gästen wurde am Freitagnachmittag und am Fasnet-Samschtig ein abwechslungsreiches vierstündiges Programm geboten, das unter dem Motto stand: »Grabbä, buddlä, betonierä, zu unserem 70er hend se welle Gehrä renoviere - doch it fertig, war doch klar, drum laufe mir ums Loh des Jahr«. Durch das gesamte Programm führte gekonnt das Duo »Thomas und Danny«, deren Sketche für ein Programm im Fasnetprogramm sorgten. Ob als Biene Maja, treudoofes Ehepaar oder rüpelhafter Berliner Türsteher der Bar 08/15 - es war zum Lachen und applaudieren. Die Kindergartenkinder eröffneten am Freitagmittag als kleine Bauarbeiter und zeigten ihre ersten Tanzschritte auf der Narrenbühne. Gleich danach folgten die Erst- und Zweitklässler, die als Bobs Bauhelfer zu Gange waren. Der Top-Act der jungen Narren war das Abrisskommando der Viert- bis Sechstklässler, die gekonnt und selbstbewusst eine abwechslungsreiche Tanznummer boten unter dem Motto »Reißt die Hütte ab, gaanz, gaanz schnell«. Alle drei Gruppen wurden mit dem redlich verdienten Applaus belohnt. Als nächstes machten die drei Zunftmeister ihre Aufwartung, unterstützt von drei Musikanten



Der Kirchenchor trat als Engelschar zur Einweihung der Gehrenstraße auf.

ten des Musikvereins. Ein Dreigesang erscholl: »Mir drei sind jetzt scho 70 Jahr, des sieht mer uns gar it a, mir hond zwar Ränze und Gicht, des stört aber die Fasnet nicht. Jesses hond mir än Stolz, denn mir sind vu Zimmerholz, des Dorf isch schee, so wie's isch, sei froh, dass du it vu Enge bisch«.

Alte Weiber heizten dann dem Publikum ein und entpuppten sich als Schnapsdrosseln, die nur noch Schnaps wollten und Brandwein. Nachdem die eine neben einem fremden Mann aufwachte, die andere nackt über den Fußballplatz lief, stellten sie betrubt fest: »Mir duet de Schnaps it guet, des konnt ich it wisse, des hetsch Du mir sage müsse«.

Halleluja, der Kirchenchor ist als Engelschar zur Einweihung der Gehrenstraße da: »Mir wäret g'richt, doch die Stroß nicht, die isch it fertig«. Fazit: »Über

sieben Brücken musst Du gehn, den Baulärm überstehn, haltet durch, denn eines isch klar, einmal wird des Wunder wahr«. Gelächter und Applaus begleiteten den tollen Auftritt.

Zwei Maulwürfe buddelten sich versehentlich ins Bürgerhaus und gaben nebenher das Dorfgeschwätz zum Besten. Die Narrenzunft eröffnete die Top 10 an Verfehlungen. Bei der letztjährigen Narrenboom-Tombola verlosteten die nicht nur einen Gutschein für den Bäcker, sondern auch noch die Rechnung über die gelieferten Wecken und Brot. Den Schluss des Pleiten- und Pannjahres bildete ein Paar, das zu Weihnachten den Christbaum derart mit Kunstschnee besprühte, dass es in Atemnot geriet, einen Giftgasalarm auslöste und die ganze weiße Pracht wieder abwaschen musste.

Die Feuerwehr wagte einen Blick in die Zukunft und gab einen Einblick in die Bauausschuss-Sitzung des Jahres 2120 zum Thema Gehrenstraßen-Sanierung. Um die Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen, wurden die früheren Protokolle durchgearbeitet und mit entsprechendem Bild-Material belegt. Das Drama der Gehrenstraße begann 1887 mit einer Ortsbegehung. Sie wurde 1995 und 2002 zu einem Sanierungsfall, steigerte sich bis 2007 zu einem dringenden Sanierungsfall und wurde ab 2011 als sehr dringender Sanierungsfall eingestuft. 2017 erfolgte dann der Baubeschluss und gleich darauf,

nämlich 2019, wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Das Bautagebuch 2019/2020 war spannend und berichtete von sehr speziellen Arbeitsunfällen, der Baustilllegung zur Schwalbenfütterung, der Verwahrlosung der Bevölkerung, weil der örtliche Friseursalon nicht mehr erreichbar war, und von einem Wasserrohrbruch, der zum Naturbad mutierte. Solchermaßen geschockt wurde die Sanierung 2120 traditionsgemäß vertagt und erst mal der gespendete Narrenzunft Schnaps genossen. Am Samstagabend wurde die Narrenzunft noch von Geburtstagsgeschenken überrascht. Sowohl die Feuerwehr wie auch die Holzklotzle-Tanzgruppe überreichten dem verblüfften Zunftmeister ihre Präsente.

Die Tanzgruppe brillierte anschließend als Bautrupp, steigerte das Bruttosozialprodukt. Über »We built the city«, »Männer« ging es dann zu Tim Bendzko »Hoch« hinauf auf die Leitern. Ein wahrer Höhepunkt des Abends, der eine Zugabe obligatorisch machte. Zuletzt kamen die mit Spannung erwarteten Narrenräte und bauten als Lego-Männle tanzend ein Schloss so wie im Märchen beziehungsweise ein Holzklotzlekopf. Auch hier war eine Zugabe Formsache und der Holzklotzlekopf verwandelte sich dann in eine Jubiläums-70. Der Abend endete mit der Vorstellung aller Beteiligten. Das farbenfrohe Schlussbild wurde begeistert beklatscht. Der Lohn für viel Arbeit und Mühe.



Am Freitagnachmittag waren auch die jungen und jüngsten Narren mit Auftritten an der Reihe.

Bilder: Busse



Die Tanzgruppe brillierte in diesem Jahr als gelenkiger Bautrupp.

»Auch in der Pfarrei ist Frau gefragt, solange sie alles tut, was Mann ihr sagt«

»Oase«-Frauen probten bei ihrer Fasnet den Aufstand

Engen (her). Sie waren aus ihrem Dorf vertrieben worden, die sieben Steinzeitweibchen im sexy Leopardenfell und mit wild zerzausten Mähnen, weil ihnen Feuer hüten zu öd und jeden Tag Rentier kochen zu blöd war - und weil sie Spaß haben, lachen und tanzen wollten. Zum Glück flüchteten sie geradewegs ins Katholische Gemeindezentrum und boten dort zweimal im jeweils vollbesetzten Saal mit fröhlich-frechen Sketchen und Liedern höchst unterhaltsame Stunden. Doch nicht nur unterhalten wollen die »Oase«-Frauen mit ihrer Fasnet, sondern auch Gutes tun, weshalb sie bei freiem Eintritt um Spenden zur Unterstützung der Engener »Kinderwohnung Kunterbunt« baten.

Wie man mit vorgetäuschter Unwissenheit und Begriffsstutzigkeit (»Kann der denn auch Windoffs?«) einen PC-Verkäufer zum Wahnsinn beziehungsweise zur kostenlose Abgabe eines Computers mit toppmoderner Ausstattung treiben kann, stellten im Sketch »Oma kauft Computer« Angela Sigwart als Verkäuferin und Gabi Schupp als Kundin überzeugend dar, bevor Iris Bieler, Gabi Schupp, Angela Sigwart und Regina Steiner als Fernsehreporter bewiesen, welch ein unter-

haltsamer, zuweilen eindeutig zweideutiger Mix bei »Liveschaltungen« im Fernsehen entstehen kann. Da wurde der Sportreporter von der Kochstudio-Moderatorin unterbrochen, der wiederum vom Landfunk-Berichterstatter das Wort abgeschnitten wurde. Garniert wurde das zwerchfellerschütternde Tohuwabohu mit Tipps zur Säuglingspflege.

Die Standpauke, die der Herr Direktor (Ulla Lang) seiner Sekretärin (Christine Witzleb) wegen ihrer fürchterlichen Vergesslichkeit hält, wurde ad absurdum geführt, als er, der »noch nie« etwas vergessen haben will, aufsteht, um zu einem Termin zu gehen - doch wo ist seine Hose geblieben? Höchst strapaziert wurden die Lachmuskeln vor allem der Besucherinnen auch beim »Hefe-Lied«, kennen doch die meisten dieses Problem: die Schokolade nur angeguckt, am Big Mac einmal gerochen, das Maoam wieder ausgespuckt, das Sahnehörnchen von selbst in den Mund gekrochen. Die Erklärung für die plötzlichen »Ringe am Bauch«: »In jeder Frau steckt ein Stück Hefe« - und das kleine Luder geht halt irgendwann mal auf!

Die unendlichen modischen Variationsmöglichkeiten eines

»textilen Bekleidungsunders«, sprich einer langen Männerunterhose, Modell Feinripp, wurden unter der Moderation von Angela Sigwart in einer exklusiven »Dessous«-Modenschau von den begehrten Top-

models Mary-Lou (Gabi Schupp) aus London, Yvette (Roswitha Schmalenberger) aus Paris und Carla (Regina Steiner) aus Mailand auf den Laufsteg gebracht, bevor sich Christine Witzleb und Roswitha Schmalenberger beim Kaffeeklatsch geradezu in die Haare gerieten, ob man denn jetzt die »zuene Milchtüte zu lässt« oder doch aufmacht. Gleich zweimal mussten die Steinzeitweibchen zum Abschluss des Programms ihren flotten, von Uschi Maier einstudierten Tanz zu Miriam Makebas »Pata Pata« aufs Bühnenparkett legen (am Abend tanzten sogar die Gäste im Saal mit!), bevor Iris Bieler nicht nur ihren mitwirkenden Frauen, sondern auch allen Helferinnen und Helfern sowie allen Beteiligten, sei es bei Aufbau, Dekoration, in der Küche oder beim Bedienen, einen herzlichen Dank aussprach.



In Höchstform präsentierte sich einmal mehr Moderatorin »Josephin« alias Iris Bieler und führte mit gewohnt trockenem Humor, Spontaneität und auf die Programmbeiträge abgestimmten Witzchen durchs Programm. Ob Datenschutz oder Narren-»Magazin«, ob »Tricks durch Herrn M. Z. aus E. in der Heiligen Messe, um Aufmerksamkeit zu bekommen« oder kleine, weiße »Stimmungsaufheller« zum Selbstbemalen - vor nichts macht ihre spitze Zunge halt, sehr zum Vergnügen des Publikums.

Mitwirkende

Iris Bieler, Ulla Lang, Gabi Schupp, Roswitha Schmalenberger, Angela Sigwart, Regina Steiner und Christine Witzleb sowie Philipp Schupp an Klavier und Gitarre. Musik: Johannes Zimmermann. Ton-technik: Andreas Witzleb.



Für wie immer flotte musikalische Stimmung sorgte auch bei der diesjährigen »Oase«-Fasnet der junge Alleinunterhalter Johannes Kern.



»Man hat uns aus uns'rem Dorf vertrieben, aus der Steinzeit, dort wird niemand wirklich froh. Wären wir in uns'rem Dorf geblieben, ohne Fasnet und Spaß, gäb es heute kein Narro«, begrüßten die »Steinzeitfrauen« (von links) Gabi Schupp, Roswitha Schmalenberger, Christine Witzleb, Iris Bieler, Ulla Lang, Angela Sigwart und Regina Steiner das Publikum im Katholischen Gemeindezentrum. Die Achte im Bunde, Uschi Maier, war kurzfristig erkrankt.

Bilder: Hering



»Mir sind fleißig, mir sind treu, sind die Perlen vor die Säu, uns verkennt die Männerschar, des isch traurig, aber wahr. Auch in der Pfarrei ist Frau gefragt, solange sie alles tut, was Mann ihr sagt«, besangen bei der »Oase«-Fasnet sieben Hausfrauen den Missstand, dass »in Kirche und daheim soll's noch so wie früher sein«. Doch dazu sagten sie »Nein«, schälten sich zuerst aus den Morgenmänteln, dann aus den Kittelschürzen ...



... und jubelten schließlich emanzipiert und verführerisch: »Wir sind jung, wir sind frei, sind im Leben voll dabei. Goodbye Ihr Männer, ja Goodbye, die schönen Zeiten sind für Euch vorbei«. Sie strotzten vor Selbstbewusstsein (»Sind wir für Euch auch nur Frau, wir sind stark, klug, schön und schlau!«) und verabschiedeten sich von ihren Männern mit den Worten »Schau nach den Blumen und der Katz, lebe wohl mein lieber Schatz«.

Bilder: Hering

Informationen, Tipps und Hilfestellung

Angebot des Pflegestützpunktes im Landkreis Konstanz

Hegau. Der Pflegestützpunkt bietet Pflegebedürftigen und deren Angehörigen bei allen Fragen rund um das Thema Pflege eine umfassende, neutrale und unabhängige Beratung an. Neben Informationen rund um gesetzliche Leistungen der Pflegeversicherung erhalten Rat- und Hilfesuchende durch den Pflegestützpunkt zusätzlich Auskünfte über regionale Versorgungsangebote und Hilfestellung bei der Inanspruchnahme der Leistungen. Die Beratung kann telefonisch, wohnortnah in Gemeindepflegestunden oder

auf Wunsch auch zu Hause stattfinden. Kontakt: Pflegestützpunkt Landkreis Konstanz, Scheffelstraße 15, Radolfzell, Tel. 07531/800-2608, 07531/800-2626 oder 07531/800-2673 (Sprechzeiten: Montag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr; Dienstag, Mittwoch und Freitag 8 bis 12 Uhr; Donnerstag 16 bis 18.30 Uhr - nur telefonisch). Gerne kann auch außerhalb der Sprechzeiten ein Beratungstermin vereinbart werden. Weitere Informationen finden Interessierte unter www.pfleigestuetzpunkt-konstanz.de.

Freie Waldorfschule Vortrag

Hegau. Die Freie Waldorfschule Wahlwies lädt am Donnerstag, 5. März, um 19.30 Uhr zu einem Vortrag von Dr. Michaela Glöckler mit dem Thema »Schule als Ort gesunder Entwicklung« ein. Die Diskussion um den Digitalpakt der Bundesregierung hat einmal mehr bewusst gemacht, in wie hohem Maß Wirtschaft und Bildungspolitik auf den Alltag in Kindergarten und Schulwesen Einfluss nehmen. Demgegenüber steht die Forderung von Ärzten, Entwicklungspsychologen und vielen Pädagogen, Schule neu zu denken und die Bildschirmzeit nur altersgerecht einzuplanen. Im Zentrum der Bildungsfrage sollte die Ausrichtung an der gesunden Entwicklung der Kinder und Jugendlichen stehen. Der Eintritt ist frei, um Spenden für den Sozialfonds wird gebeten. Infos unter www.waldorfschule-wahlwies.de.

Maschinenring Kreis KN Mitglieder- versammlung

Hegau. Zur Mitgliederversammlung des Maschinenrings Kreis Konstanz wird am Donnerstag, 5. März, um 20 Uhr ins Feuerwehrhaus, Eichbühlstraße 22 in Singen-Beuren an der Aach, eingeladen. Auch interessierte Landwirte, die nicht Mitglied sind, sind willkommen.

Weltgebetstag 2020 Letzte Gesangsprobe der Lieder

Engen. Morgen, Freitag, 28. Februar, findet um 19.30 Uhr die letzte Gesangsprobe der Lieder zum Weltgebetstag im Rahmen von »Sing & Pray« im evangelischen Gemeindehaus statt. Alle Interessierten, die spontan mitsingen möchten, sind herzlich eingeladen. Der Weltgebetstag aus Simbabwe wird am Freitag, 6. März, gefeiert und alle sind herzlich willkommen, das Land und seine Herausforderungen näher kennenzulernen: Ab 16.30 Uhr beginnt im evangelischen Gemeindehaus Engen der Einstimmungsteil mit Informationen und Bildern zum Land, klangvoller Musik und Gesang, rhythmischem Tanz und stimmungsvoller Meditation. Anschließend sind alle zum gemeinsamen Essen mit Kostproben aus der Küche von Simbabwe eingeladen. Um 19 Uhr findet der Weltgebetstagsgottesdienst statt.

INFO
KOMMUNAL

HEGAU
KURIER

Jahnstraße 40 · 78234 Engen
Tel. 0 77 33 / 99 65 94-5660
Fax 0 77 33 / 9 72 31
E-Mail: info@info-kommunal.de

Musiktheater mit Puppen und Menschen

Jan & Henry

Die große Bühnenshow

15 Uhr

Sa 04.04. Engen - Neue Stadthalle

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Tickethotline 01806 700 733 (0,20 Cent pro Anruf) oder unter www.janundhenry-show.de

FFW-Altersabteilung Treffen am Dienstag

Engen. Die Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Engen trifft sich am Dienstag, 3. März, um 19.30 Uhr im Farrenstall in Zimmerholz.

Für unsere Niederlassung in Engen suchen wir eine zuverlässige

Reinigungskraft (m/w/d) auf geringfügiger Basis (Minijob)

Arbeitszeiten:
Montag bis Freitag zwischen 07:00-17:00 Uhr,
1 x wöchentlich für ca. 3-4 Stunden.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 0172 6325769 bei Herrn König.

Mehr aufs Dach gibt's nicht!

**Dachdecker-Einkauf
Süd eG** 

Dachdecker-Einkauf Süd eG
Industriestraße 9 • 78234 Engen
www.deg-sued.de

Förderkreis für Kirchenmusik

Jahreshaupt- versammlung

Engen. Am Donnerstag, 5. März, findet um 20 Uhr im Gemeindegottesaal der evangelischen Auferstehungskirche die Mitgliederversammlung des Förderkreises für Kirchenmusik Engen statt. Tagesordnungspunkte sind, neben den Rückblicken, der Bericht des Kassenvorstands und der Kassenprüfer, die Entlastung des Vorstandes sowie die Vorstellung der Projekte und Konzerte für das laufende Jahr 2020. Das erste dieser Konzerte wird am Sonntag, 8. März, das aus Krankheitsgründen verschobene Konzert »Tanz der Schmetterlinge« von und mit Reinhard und Marita Börner (Gitarre, Harfe und Gesang) sein.

Motette und Gospel

»projekt offener chor« beginnt am 2. März

Engen. Seit vielen Jahren ist es in der Kantorei an der evangelischen Auferstehungskirche Engen bereits Tradition, in der Fastenzeit den normalen Probenbetrieb zu öffnen für interessierte SängerInnen, die sich für eine überschaubare Zeit in ein musikalisches Werk und seine chorischen Erarbeitung vertiefen wollen.

Dieses Mal beginnt die Probenzeit des »projekt offener chor« am Montag, 2. März, im Gemeindegottesaal der Auferstehungskirche, Hewenstraße 16. Die Proben, die stets mit einer intensiven Stimmbildung verbunden sind, dauern jeweils von 20 bis 22 Uhr. Die Aufführung wird dann am Sonntag, 29. März, um 10 Uhr im Rahmen eines Gottesdienstes stattfinden.

Neben verschiedenen Gospels zur Passionszeit liegt der Schwerpunkt der Chorarbeit in der Einstudierung der fünfstimmigen Motette »Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten« von Heinrich Schütz (1586-1672). Desse Lebenszeit war geprägt vom 30-jährigen Krieg (1618-1648), der Europa nicht nur verwüstete und - zusammen mit der Pest - ganze Landstriche entvölkerte und viele Städte zum Teil mehrmals zerstörte, sondern auch den fast völligen Zusammenbruch jeglichen kulturellen Lebens bedeutete. Als

im Jahr 1648 endlich Frieden einkehrte, gab Heinrich Schütz in seiner Funktion als Kantor in Dresden die »Geistliche Chormusik« heraus, eine Sammlung von 29 Motetten, die er dem Bürgermeister und Rat der Stadt Leipzig mit besonderer Würdigung des dortigen Thomatherchores widmete. Die in dieser Sammlung enthaltene Motette »Die mit Tränen säen« ist dem 126. Psalm entnommen, der die Befreiung aus der Gefangenschaft in Babylon und die Heimkehr des jüdischen Volkes nach Israel thematisiert. Im Rückblick auf diese Befreiungstat bittet der Psalm darum, dass Gott in einer schweren Zeit helfend eingreifen möge. Da für Schütz die Musik eine »Dienerin des Wortes« bedeutete, ist auch der Text dieser Motette sehr lebendig und berührend musikalisch umgesetzt.

In gleicher Weise werden auch in den Gospels religiöse Empfindungen besonders innig ausgedrückt.

Interessierte melden sich bitte bei Kantorin Sabine Kotzerke, der die Gesamtleitung obliegt (Tel. 07733/2088), unter www.kirchenmusik-engen.de oder kommen direkt zur ersten Probe am 2. März in den Gemeindegottesaal.

Ralf Lürig stellt aus

Eröffnung am Samstag in der Alten Kirche Volkertshausen

Hegau. Der Kulturverein »Alte Kirche Volkertshausen« startet in die neue Saison. Der Künstler Ralf Lürig beginnt das vielversprechende Programm mit einer Ausstellung. Er wurde 1962 in Höckelheim in Niedersachsen geboren und studierte »Freie Kunst« in Hannover. In Aach eröffnete er sein Atelier 2012, wo er heute mit seiner Frau und seinen acht Kindern lebt. Ralf Lürig kombiniert klassische Malweise mit modernen Themen, die die Menschen aufgrund ihrer alltäglichen Anspielungen ansprechen. Seine virtuose Maltechnik, Witz und Ironie wurden schnell zum Markenzeichen. Reiz dieser Künstlerpersönlichkeit liegt unter anderem in der Gegensätzlichkeit, die sich in Lürigs Kunst

widerspiegelt: zeitkritisch und eindringlich, zugleich aber auch poetisch, verspielt und verschminkt.

Zur Eröffnung der Ausstellung mit Ralf Lürig dürfen natürlich die »Lyrics« nicht fehlen. Das besondere Familienensemble bietet bei seinem Konzertprogramm den Swing der 40er-Jahre, spritzige südamerikanische Stücke und viele Evergreens. Am Klavier begleitet Olga Bruttel.

Konzert und Vernissage sind am Samstag, 29. Februar, um 20 Uhr in der Alten Kirche Volkertshausen. Der Eintritt ist frei, der Verein freut sich aber über eine Spende. Die Ausstellung ist donnerstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr bis einschließlich 12. März geöffnet.



Verkaufsberater Garten/Pflanzen

(m/w/d)

in Teilzeit (50%)

Raiffeisen Baucenter
Mühlhausen Ehingen

Im Bereich Pflanzen und Garten sind Sie erster Ansprechpartner für unsere Kunden.

Idealerweise haben Sie eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung im Handel und/oder als Florist/in

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!
Sascha.aust@raiffeisen-baucenter.de

Tel. 07733/ 94888-18

www.zg-raiffeisen.de/jobs



60 Jahre verheiratet sind Bruno und Maria Matt aus Neuhausen. Beide wurden in Engen geboren. Bürgermeister Johannes Moser gratulierte dem Jubelpaar und überreichte die Gratulationsurkunde von Ministerpräsident Kretschmann. *Bild: Stadt Engen*

Rund um die Welt

Filmnachmittag in der Fastenzeit am 8. März

Engen. Das Katholische Bildungswerk der Seelsorgeeinheit Oberer Hegau lädt am Sonntag, 8. März, um 16 Uhr zu einem Filmnachmittag in das Katholische Gemeindezentrum im Hexenwegle in Engen ein. Der Eintritt ist frei.

Zum Film: Die Freiburger Patrick Allgaier und Gwendolin Weisser brechen im Frühjahr 2013 auf, um zu Fuß oder per Anhalter die Welt zu umrunden und diese mit allen Sinnen aufzunehmen. Ihre Erlebnisse und Erfahrungen füllen abwechslungsreich den dokumentarischen Film, der ein ansteckend positives, Mut machendes Bild der Erde und ihrer Bewohner entwirft.

Zur Weltoffenheit und Neugier der Reisenden gehört auch, dass sie eigene Vorurteile revidieren und verdeutlichen, dass man selbst nach 100.000 Kilometern immer noch sehr wenig von der Welt gesehen hat. »WEIT«, die Geschichte von einem Weg um die Welt ist ein bunter und besonders authentischer Film (FSK 0) über die außergewöhnliche Reise eines jungen Paares, das in den Osten loszog, um dreieinhalb Jahre später zu dritt aus dem Westen wieder nach Hause zu kehren. Ohne zu fliegen und mit einem kleinen Budget in der Tasche erkunden sie die Welt, stets von Neugierde und Spontanität begleitet.

Stadtkirche

Friedensgebet

Engen. Am Mittwoch, 4. März, findet um 18.15 Uhr wieder das monatliche ökumenische Friedensgebet in der katholischen Kirche Mariä Himmelfahrt statt. Alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme am Friedensgebet eingeladen.

Senioren Anselingen

Treffen

Anselingen. Die Senioren Anselingen treffen sich am Montag, 2. März, um 14:30 Uhr im Bürgerhaus Anselingen im Florianstüble zu einem gemütlichen Nachmittag. Gäste sind wie immer herzlich zu dem Treffen willkommen.

Jahrgang 1954

Stammtisch

Engen. Zum nächsten Stammtisch des Jahrgangs 1954 wird am Freitag, 13. März, um 19.30 Uhr in die Vinothek Gebhart eingeladen.

Redaktions- und Anzeigenschluss Montag 12 Uhr



Cura Caritas



Für Dich die richtige Alternative!

Auch zur Ausbildung als Pflegefachmann / -fachfrau

Altenpflegeheim St. Hildegard
Sozialstation Hegau-West
Tagespflege St. Martin
Essen auf Rädern



meine-karriere.cura-caritas.de

Cura Caritas gGmbH
Sankt-Georg-Platz 2 · 78244 Gottmadingen
Tel.: 07731 / 9708-0 · Fax: 07731 / 9708-40
info@cura-caritas.de · www.cura-caritas.de



Jubilare

- Frau Herta Kraft, Neuhausen, 80. Geburtstag am 27. Februar
- Herr Wolfgang Gapp, Engen, 70. Geburtstag am 27. Februar
- Herr Alфон Kohli, Engen, 80. Geburtstag am 1. März
- Herr Konstantin Galimanis, Engen, 80. Geburtstag am 3. März

Beratungen + Bereitschaftsdienste

Apotheken-Wochenenddienst:
Samstag, 29. Februar: Hohentwiel-Apotheke, Hegaustraße 14, Singen, Telefon 07731/905680
Sonntag, 1. März: Martinus-Apotheke, Umlandstraße 48, Singen, Telefon 07731/41971
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
 Ärztlicher Notfalldienst rund um die Uhr, Telefon 116 117
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:
 Telefon 01803/222555-25
Tierärztlicher Bereitschaftsdienst:
 Den tierärztlichen Notdienst erfahren Sie bei Ihrem Haustierarzt.
Tier-Ambulanz-Notruf:
 0160/ 5187715, Tierrettung LV Südbaden, Lochgasse 3, 78315 Radolfzell, Tel. 07732/941164
Pflegestützpunkt-Altenhilfeberatung des Landkreises Konstanz, Amt für Gesundheit und Versorgung in 78315 Radolfzell, Sprechtag an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 14 Uhr im Rathaus, Blaues Haus, Hauptstr. 13, 1. OG. Terminvereinbarung erbeten unter Tel. 07531/800-2626, Ansprechpartnerin: Pia Faller
Sozialstation Oberer Hegau
 St. Wolfgang e.V., Schillerstr. 10 a, Engen, Nachbarschaftshilfe, Tel. 07733/8300 und Dorfhelferinnen-Station, Tel. 07771/6399699
AKA-Team, Schützenstr. 6, Engen, Pflegeberatung und Hilfen im Haushalt, Tel. 07733/6893
Ambulante Pflege »Katharina«, Schillerstraße 6, 78234 Engen, Tel. 07733/5035879
Mobiler Pflegedienst & Tagespflege
Krüger, rund um die Uhr erreichbar, Hohenkräher Brühl 11, 78259 Mühlhausen, Tel. 07733/503420
Pflegestützpunkt Landkreis Konstanz, Tel. 07531/800-2673
Sozialpsychiatrischer Dienst der Arbeiterwohlfahrt, Sprechstunde für psychisch kranke Menschen und Angehörige nach Vereinbarung, Tel. 07731/958040
Schwangerschafts- und Familienberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung: Diakonisches Werk des Evang. Kirchenbezirks Konstanz, Außenstelle Engen, Hexenwegle 2, Tel. 07733/9289 976, Mittwoch 14 bis 16 Uhr und Freitag 10 bis 12 Uhr oder

nach telefonischer Vereinbarung
Psychologische Beratungsstelle des Landkreises Konstanz, Amt für Kinder, Jugend und Familie, Außenstelle Singen, Maggistr. 7, 78224 Singen, Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr, Tel. 07531/800-3311
Psychologische Beratungs- und Behandlungsstelle und Fachstelle für Suchtprävention und Gesundheitsförderung, Hegaustr. 27a, Singen, tel. Anmeldung Dienstag und Donnerstag, 07731/61787
Caritasverband Singen-Hegau e.V., Schillerstr. 10 a, 78234 Engen, Tel. 07733/505241, Fax 07733/ 505235, Betreuungsverein als Ansprechpartner für gesetzliche Betreuungen, Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen und Caritassozialdienst, Beratung in sozialen Lebenslagen, offene Sprechstunde dienstags und mittwochs von 9-12 Uhr, sonst nach Vereinbarung, www.caritas-singen.de
Telefonseelsorge, 0800/1110111 und/oder 0800/1110222 (kostenlos)
Betreuungsverein Bodensee/Hegau e.V., Gewinnung, Beratung, Begleitung ehrenamtlicher gesetzlicher Betreuer, Info über Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung, Büro Singen, Thurgauer Str. 23 a, Tel. 07731 31893, Fax: 07731 948583, E-Mail: singen@bbh-ev.de
Alzheimer-Beratung: Elfriede Maria Lenzen, Im Scheurenbohl 43, Engen, Tel. 07733/2309
Dementen-Betreuung, Sozialstation, Tel. 07733-8300
Hospizverein Singen u. Hegau e.V., Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen, Hospizdienst Tel. 07731/31138. Gesprächsangebot zu Hospiz- und Palliative Care-Fragen jeden Dienstag 12.30 bis 14.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. An jedem ersten Montag Gesprächskreis für Trauernde, 18 bis 20 Uhr, Gambrius 1, erstes OG, Singen.
Frauenhaus Singen, rund um die Uhr Tel. 07731/31244
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
 Engen: In dringenden Notfällen
Rufnummer 9480-40.

Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirche

Samstag, 29. Februar:

Aach: 18.30 Uhr Jugendgottesdienst, gestaltet von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
Bargen: 18.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 1. März:

Engen: 10.30 Uhr Hl. Messe für die Seelsorgeeinheit
Bittelbrunn: 9 Uhr Hl. Messe
Mühlhausen: 18.30 Uhr Hl. Messe, mitgestaltet vom Ansingchor Cantare
Welschingen: 10.30 Uhr Hl. Messe, 17.30 Uhr Stille Anbetung
Zimmerholz: 9 Uhr Hl. Messe

Kirchliche Nachrichten

BKids in Aach: Am Samstag, 29. Februar, treffen sich die BKids wieder von 15.30 Uhr bis 18 Uhr im katholischen Gemeindezentrum, Stadtstraße 44 in Aach. Alle Kinder ab fünf Jahren sind herzlich eingeladen. Es werden Lieder gesungen, eine spannende Bibelgeschichte gehört, gemeinsam gebastelt, Spiele gespielt und zum Abschluss gibt es einen Snack für alle. Bitte im Pfarrbüro Engen unter Tel. 07733/9408-0 anmelden.

Jugendgottesdienste: Alle Kinder, Jugendliche und Junggebliebene sind herzlich zu den Jugendgottesdiensten, die von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gestaltet werden, eingeladen. Nächster Jugendgottesdienst ist am Samstag, 29. Februar, um 18.30 Uhr in der Stadtkirche in Aach.

Katholisches Bildungswerk:

Exerzitien im Alltag 2020 - Angenommen. In Exerzitien im Alltag geht es darum, dem persönlichen Weg mit Gott und seinem Wirken in eigenen Leben mehr auf die Spur zu kommen. Daraus können wertvolle Impulse entstehen, die einen im Christsein für den Alltag stärken und wachsen lassen können. Die Exerzitien im Alltag 2020 sind überschrieben mit dem Wort »Angenommen«. Von wem und wo fühlt man sich angenommen? »Mal angenommen, dass ...« für das Leben und den Glauben durchspielen. Wo fällt es schwer, jemand oder etwas anzunehmen? Wer mitmachen möchte, sollte die Bereitschaft mitbringen, sich täglich auf circa 30 Minuten der Besinnung und des Gebets einzulassen. Das muss man nicht gleich können, man darf es ausprobieren und hinein-kommen. Dafür gibt es täglich einen Impuls. Dazu gehört nach Möglichkeit die durchgehende Teilnahme an sechs Abenden in der Gruppe, die sich zum Gebet, Austausch und Impulsen trifft. Miteinander über Glaubenserfahrungen im eigenen Glaubensleben ins Gespräch zu

kommen, ist eine der wertvollsten Erfahrungen, die den Glauben fürs alltägliche Leben stärken kann. Info- und Einstimmungsabend: Montag, 2. März, um 20 Uhr im Pfarrer-Riesterer-Haus in Mühlhausen, Schloßstraße 5, jeweils Montags, 9., 16., 23., 30. März und 6. April von 20 bis 21.30 Uhr, im Pfarrer-Riesterer-Haus in Mühlhausen. Begleitung: Pfarrer Thomas Fürst, die Kosten betragen 10 Euro. Anmeldung bei Pfarrer Thomas Fürst, Tel. 07733/977555, Mail: thomas.fuerst@kath-oberer-hegau.de unter Angabe von Namen, Telefonnummer oder Email. Anmeldeschluss ist Montag, 2. März. Wenn sich mehr als zehn Personen anmelden, dann besteht die Möglichkeit zur Bildung einer zweiten Gruppe am späten Montagnachmittag.
Engen - Morgenlob in der Fastenzeit: In der Fastenzeit wird herzlich zum Morgenlob am Mittwoch um 6 Uhr in die Stadtkirche Engen eingeladen. Anschließend ist gemeinsames Frühstück im Franziskussaal.
Hauskommunion in Engen: Die nächste Hauskommunion wird am Freitag, 6. März, gebracht.

Ökumenische Emmauskapelle (Autobahnkapelle)

Erster Fastensonntag, 1. März: 11 Uhr Eucharistiefeier mit dem katholischen Pfarrer Gebhard Reichert, musikalisch gestaltet von Gabriele Haunz, Klavier.

Evangelische Kirche Gottesdienst

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst
Gemeindetermine/Kreise
 Außer den Hauskreisen finden die Kreise im evangelischen Gemeindehaus neben der Kirche statt. Wo sich die Hauskreise treffen, kann beim Evangelischen Pfarramt, Telefon 07733/8924, erfragt werden. In den Ferien machen die Kreise auch Pause, Beginn wieder ab 2. März. Das Pfarramt ist eingeschränkt geöffnet nach Terminabsprache.
Mittwoch: 20 Uhr Kantorei
Dienstag: ab 14 Uhr Kinderkantorei
 Jubilare, 18.45 Uhr Jugendkantorei

Neuapostolische Kirche

Donnerstag: 20 Uhr Gottesdienst in Immendingen

Christliche Gemeinde

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst, Am Bahndamm 3, (www.cg-engen.de)

Russisch-Orthodoxe Kirche

Sonntag: ab 9 Uhr Beichtgelegenheit, 10 Uhr Göttliche Liturgie, Jahnstraße 3a, (www.roka-engen.usite.pro/)

W. SCHWARZ

STEINMETZ-MEISTERBETRIEB
 IN SINGEN



GRABMALE

SCHAFFHAUSER STR. 165
 Tel.: 0 77 31/6 44 43

ÄRGER am PC?

- Computerverkauf
- Reparaturservice
- Virenbeseitigung
- Garantieabwicklung
- Internet - DSL
- Netzwerke

KOSTENFREIE Fehlerdiagnose

PC KLINIK+

schnellster **Service vom PROFI** DIE GUTE BEHANDLUNG FÜR IHREN COMPUTER

Am Bahndamm 3 - 78234 Engen - Telefon 077 33/ 983 03 40 - info@pcke.de

Rauchentwöhnung u.a.m.

Hypnosepraxis H. Greiter / Stockach
Tel: 07771/9183471 oder 0151 65621957

Baum-/Heckenpflege, Problemfällungen

Landschaftsbau
Landschaftspflege
Hausmeisterdienst
Risikofällung
Brennholzhandel
Zaunbau

Gartenbau
Baggerarbeiten
Erdarbeiten
Hofbeläge
Abbrucharbeiten
Winterdienst

Dienstleistungen
Bohnenstengel & Schildknecht
Tel. 0151 / 40 00 26 45 oder
info@bohnenstengel-schildknecht.de

MAYER FACHMARKT

Ihr Fachmarkt für Handwerk, Heim und Garten

Ewald Mayer • Mühlenstraße 16 • Engen • 07733/7789

Sämereien und Steckzwiebeln ab Donnerstag da!

Anzeigenberatung **HEGAU KURIER**

Astrid Zimmermann
Singener Str. 20, 78267 Aach,
Tel. 0 77 74 / 2 27 72 22, Fax 0 77 74 / 2 27 72 23
astridzimmermann@online.de
oder direkt bei

INFO KOMMUNAL Jahnstraße 40 · 78234 Engen
Tel. 0 77 33/99 65 94 - 56 60
Fax 0 77 33/9 72 31
E-Mail: info@info-kommunal.de

2 Karten zu „Phildanco, Modern Dance“ in der Stadthalle Singen am Do. 19.03.20 in der Kategorie 1 (2 x 32 €) umständehalber zum halben Preis (2 x 15 €) abzugeben. Tel. 07733/2287

Kleine Wohnung oder WG-Zimmer im Umkreis Engen zu mieten gesucht.
Telefon 0172 345 1063

Dachdecker Meister sucht Nebenbeschäftigung.
Dachreparaturen aller Art: Flachdachabdichtungen Dachziegelreparaturen uvm.
Telefon (Mobil): 017672602030

gesucht gefunden

Zu verschenken

Seniorenhandy neuwertig, zu verschenken.
Tel.: 07733/9830329

Frühjahrswunsch
netter Er, 64, 179 cm, ehrl., zuverlässig, treu, naturverb. mit Haus und Garten möchte nicht mehr länger allein sein und wünscht sich für die gemeinsame Zukunft eine liebe, treue Sie.
Er möchte mit Dir lachen, träumen, einschlafen und aufwachen.
Chiffre 1836
an Info Kommunal

HEGAU KURIER
Anzeigenberatung
Astrid Zimmermann
Singener Str. 20, 78267 Aach
Tel. 0 77 74 / 2 27 72 22
Fax 0 77 74 / 2 27 72 23
astridzimmermann@online.de
oder direkt bei

INFO KOMMUNAL
Jahnstraße 40 · 78234 Engen
Tel. 0 77 33/99 65 94 - 56 60
Fax 0 77 33/9 72 31
E-Mail: info@info-kommunal.de

Familienbetrieb seit über 50 Jahren

KERSCHBAUMER

Heizung Bäder Notdienst

Ist Ihre Heizung fit für den Winter ?
- auch im Notfall sind wir gerne für Sie da - rufen Sie an
Engen 07733-505870 www.kerschbaumer.de

WIR SUCHEN SIE als zuverlässigen und verantwortungsbewussten **Zusteller**, (ab 13 Jahren, Rentner, Hausfrauen) für **Prospekt- und Anzeigenblattverteilung** in Aach, Engen.
psg Presse- und Verteilservice Baden-Württemberg GmbH
www.psg-bw.de/bewerben Telefon 0800-999-5-666 (kostenfrei)

Ihr ☺ Saeco-Spezialist

coffee and more

Autorisierter Fachhändler von Saeco & Phillips Service und Reparatur aller Marken
Kaffee • Espresso • Zubehör • Pflegemittel
Bis zu 100,- EUR für Ihr Altgerät
Pflegecheck 39,90 EUR

Das Leben ist zu kurz für schlechten Kaffee!

Im Grund 4 • D-78359 Nenzingen
Tel. +49 (0)7771 9179700 • **www.coffeemore.de**

Markenparfums

Donnerstag, 27. Februar 2020 von 09.00 bis 17.00 Uhr
 Freitag, 28. Februar 2020 von 09.00 bis 17.00 Uhr
 Samstag, 29. Februar 2020 von 10.00 bis 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<

Gottlieb-Daimler-Straße 7
 Tel. 07731/917781
 78239 Rielasingen-Worblingen



Sichern Sie sich
 jetzt die ERHARDT
 Winterrabatte!
 Zeitraum: 01.11.2019 -
 20.03.2020

ERHARDT WINTERRABATT

Aktionsprodukte:

- > 10 % Winterrabatt auf ausgewählte ERHARDT Markisen
- > 5 % Winterrabatt auf ERHARDT Terrassendächer
- > 5 % Winterrabatt auf QUBE Lamella

Wir als Fachpartner beraten Sie gerne:

KELLHOFER
 Sonnenschutz – Rollläden – Fenster
 Werner-von-Siemens-Str. 20a
 78239 Rielasingen
 Tel. 07731 799530
 Fax: 07731 7995322
 info@kellhofer.de
 www.kellhofer.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel. 0 39 44 / 36160
 www.wm-aw.de Fa.

Für liquiden Kapitalanleger suchen wir im Raum Singen, Rielasingen-Worblingen, Hilzingen, Gottmadingen, ... eine gut vermietete 2- bis 3-Zimmer-Eigentumswohnung, Kaufpreis bis Euro 200.000,00 ist gesichert.
 Heim + Haus Immobilien GmbH
T: 07731-98260

Wir suchen für ein Handwerkerpaar dringend im Hegau ein **älteres, renovierungsbedürftiges Haus zu kaufen**, bis ca. € 400.000,-
 Heim + Haus Immobilien GmbH
Telefon 07731-98260

Redaktions- und Anzeigenschluss Montag 12 Uhr

Designervinyl Samteiche

Vereinbaren Sie einen individuellen Beratungstermin, gerne auch außerhalb unserer Geschäftszeiten.

Aug. Nothelfer e. K.
 Holzfachhandel / mod. Baustoffe
 D-78333 Stockach
 Industriegebiet Hardt
 Tel.: +49 (7771) 9335-30
 www.nothelfer.de



29,80 €/m²
 inkl. MwSt.

Türen aus Holz und Glas, Alu-Haustüren, Holz im Garten, ...

MISSION ERFOLG

ABNEHMEN WIE DU ES WILLST



JETZT STARTEN & **KOSTENLOSEN ABNEHMKURS** SICHERN!

TEL. 07733-9969770

Bei Abschluss einer Mitgliedschaft von mind. 1 Jahr



INJOY ENGEN | JAHNSTR. 47 | 78234 ENGEN | WWW.INJOY-ENGEN.DE